



# Fünfjahresüberblick

WERTE IN MIO. EUR

## KONZERNABSCHLUSS

	2001/02*	2002/03*	2003/04*	2004/05**	2005/06**
Bilanzsumme	251,3	213,0	195,7	212,3	245,0
Langfristige Vermögenswerte	91,7	76,3	58,2	71,1	64,1
Kurzfristige Vermögenswerte	159,6	136,7	137,5	141,2	180,9
Eigenkapital	113,9	75,9	80,3	86,2	164,7
Fremdkapital					
langfristig	79,8	23,1	31,4	42,9	39,6
kurzfristig	57,6	137,4	114,0	137,1	84,0
Umsatzerlöse	350,5	327,8	319,9	242,1	245,9
Jahresergebnis	12,1	13,0	15,6	6,4	-0,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,0	10,6	11,9	7,1	3,7
Investitionen	6,4	8,2	5,7	7,7	27,4
Abschreibungen	11,1	8,3	6,3	5,6	14,2
davon Markenrechte	4,5	1,0	1,0	0,6	3,5

\* Angaben lt. HGB

\*\* nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gemäß IFRS)

## **ahlers** group

Die Ahlers AG steht nicht für eine Monomarkte, sondern für eine Vielzahl von Marken, die unterschiedliche Mode- und Bekleidungsbedürfnisse von Männern bedienen.

Kernkompetenzen sind die Herstellung und der Vertrieb von zeitgemäßen Kollektionen, maßgeschneidert für fest umrissene Zielgruppen.

*Baldessarini*  
**BALDESSARINI**

BALDESSARINI GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 24  
80807 München  
Telefon (089) 30 66 84-0  
Telefax (089) 30 66 84-71  
info@baldessarini.com  
www.baldessarini.com

  
**pierre cardin**

Ahlers P. C. GmbH & Co. KG  
Elverdisser Straße 313  
32052 Herford  
Telefon (0 52 21) 9 79-0  
Telefax (0 52 21) 7 45 94  
ahlers-pc@ahlers-pc.com  
www.ahlers-pc.com



**AUTHENTIC JEANS**

PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH  
Elverdisser Straße 313  
32052 Herford  
Telefon (0 52 21) 9 79-5 00  
Telefax (0 52 21) 7 40 31  
pioneer-jeans@pioneer-jeans.com  
www.pioneer-jeans.com

**PIONIER<sup>®</sup>**  
SPORTIVE

Pionier Sportive  
Freizeitkleidung GmbH  
Elverdisser Straße 313  
32052 Herford  
Telefon (0 52 21) 9 79-7 00  
Telefax (0 52 21) 9 79-7 05  
pionier-sportive@pionier-sportive.com  
www.pionier-sportive.com

## OTTO KERN

Otto Kern GmbH  
 Elverdisser Straße 313  
 32052 Herford  
 Telefon (0 52 21) 9 79-4 80  
 Telefax (0 52 21) 9 79-4 90  
 ottokern@ottokern.com  
 www.ottokern.com

## JUPITER®

Jupiter Bekleidung GmbH  
 Bielefelder Straße 236  
 32051 Herford  
 Telefon (0 52 21) 9 79-3 00  
 Telefax (0 52 21) 5 14 21  
 jupiter@jupiter.de  
 www.jupiter.de

## ANDY JLLIEN

PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH  
 DIVISION: ANDY JLLIEN  
 Elverdisser Straße 313  
 32052 Herford  
 Telefon (0 52 21) 9 79-5 00  
 Telefax (0 52 21) 7 40 31  
 andyjllien@andyjllien.com  
 www.andyjllien.com



Pionier Berufskleidung GmbH  
 Elverdisser Straße 313  
 32052 Herford  
 Telefon (0 52 21) 9 79-4 00  
 Telefax (0 52 21) 9 79-4 79  
 pionier-workwear@pionier-workwear.com  
 www.pionier-workwear.com

## GIN TONIC®

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH  
 Schwertstraße 48  
 71065 Sindelfingen  
 Telefon (0 70 31) 43 55-0  
 Telefax (0 70 31) 43 55-2 98  
 gintonic@gintonic.de  
 www.gintonic.de

## GIN FIZZ® — WOMAN —

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH  
 - GIN FIZZ -  
 Schwertstraße 48  
 71065 Sindelfingen  
 Telefon (0 70 31) 43 55-0  
 Telefax (0 70 31) 43 55-2 98  
 gintonic@gintonic.de

Ahlers AG  
Elverdisser Straße 313  
32052 Herford  
Deutschland  
Postfach 1155  
32044 Herford  
Deutschland  
Telefon (0 52 21) 9 79-0  
Telefax (0 52 21) 7 25 38  
ahlers-ag@ahlers-ag.com  
www.ahlers-ag.com

## INHALT

<b>6</b>	GREMIEN DER GESELLSCHAFT
<b>8</b>	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
<b>10</b>	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
<b>17</b>	KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005/06
<b>39</b>	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
<b>43</b>	BILANZSTRUKTUR
<b>45</b>	KONZERNABSCHLUSS AHLERS AG
<b>46</b>	Konzernbilanz zum 30. November 2006
<b>49</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06
<b>50</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06
<b>51</b>	Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2005/06
<b>53</b>	KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005/06
<b>96</b>	Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2004/05
<b>98</b>	Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2005/06
<b>100</b>	Segmentberichterstattung
<b>103</b>	BESTÄTIGUNGSVERMERK
<b>106</b>	FINANZKALENDER

# Gremien der Gesellschaft

## AUFSICHTSRAT

**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Rechtsanwalt  
Königstein  
Vorsitzender

**Jan A. Ahlers**

Kaufmann  
Herford  
stellvertretender  
Vorsitzender

**Heidrun Baumgart**

Industriekauffrau  
Bielefeld  
Arbeitnehmervertreterin

**Dieter Hoppe**

technischer Angestellter  
Herford  
Arbeitnehmervertreter

**Andreas Kleffel**

Mitglied des Regionalvorstandes  
Commerzbank AG  
Düsseldorf

**Prof. Dr. Wilfried Schulte**

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater  
Krefeld

## EHRENVORSITZENDER

**Dr. Ewald Hilger**

Rechtsanwalt  
Düsseldorf

## VORSTAND

**Dr. Stella A. Ahlers**

Zürich  
Vorsitzende

**Oliver Galling**

Herford

**Bruno Leder**

Auetal

# Ausschüsse des Aufsichtsrats

## DER AUFSICHTSRAT DER AHLERS AG HAT DREI STÄNDIGE AUSSCHÜSSE EINGERICHTET.

### Audit Committee

Prof. Dr. Wilfried Schulte  
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

### Personalausschuss

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer  
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Andreas Kleffel

### Marketingausschuss

Andreas Kleffel  
Vorsitzender (ab 30. März 2006)

Jan A. Ahlers  
(Vorsitzender bis 30. März 2006)

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer



## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2005/06 war für die Ahlers AG sehr ereignisreich. Nach gut zehn Jahren erfolgreicher Zugehörigkeit zur Ahlers AG wurde die eterna Mode AG im Mai 2006 veräußert. Mit einem kleinen Teil des sehr guten Verkaufserlöses wurden im August 2006 sämtliche Anteile an der Baldessarini GmbH & Co. KG, München, sowie sämtliche Rechte an der Marke Baldessarini erworben, mit Ausnahme der Nutzungsrechte für das Duftgeschäft. Mit dem Zukauf von Baldessarini hat die Ahlers AG ihr Markenportfolio um eine qualitativ führende Luxusmarke im Herrenmode-Bereich erweitert. Die Ahlers AG ist dadurch noch stärker als bisher in der Lage, unterschiedliche Bekleidungsbedürfnisse der Männer von heute im In- und Ausland zu bedienen.

Neben der Optimierung des Markenportfolios der Ahlers AG wurde in diesem Jahr die Rechnungslegung auf IFRS sowie die Rechnungslegungssoftware auf SAP R3 umgestellt.

Die Veräußerung der eterna Mode AG, der Erwerb der Beteiligung und der Markenrechte Baldessarini sowie zahlreiche Sondereffekte führen dazu, dass der vorliegende Jahresabschluss nicht unmittelbar mit dem des Vorjahres zu vergleichen ist.

Die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2005/06 (d.h. ohne die anteiligen Umsätze der eterna Mode AG) stiegen leicht auf 245,9 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss des Konzerns hat sich durch den Verkauf der eterna-Gruppe stark erhöht – auf 92,9 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 2,95 Euro (Vorjahr 0,95 Euro) je Stammaktie und 3,00 Euro (Vorjahr 1,00 Euro) je Vorzugsaktie vorschlagen. Damit beteiligt die Ahlers AG auch die Aktionäre an dem durch die Veräußerung der eterna-Gruppe erzielten guten Ergebnis.

Nach erfolgter Ausschüttung liegt die Eigenkapitalquote im Konzern bei 49,8 Prozent der Bilanzsumme, hat sich also gegenüber Vorjahr (34,0 Prozent) deutlich verbessert.

Der Kurs der Stammaktie stieg im Berichtsjahr um 16,2 Prozent, die Vorzugsaktie konnte sich um 14,7 Prozent verbessern. Bezogen auf die Kurse zum 30. November 2006 beträgt die Dividendenrendite für die Stammaktie 17,5 Prozent und für die Vorzugsaktie 17,8 Prozent. Auch für die Zukunft werden wir eine am Konzernernfolg orientierte Ausschüttungspolitik verfolgen. Auch wenn die Dividende nach der Veräußerung der eterna-Gruppe zunächst geringer als in den Jahren zuvor ausfallen wird, sind wir bemüht, Ihnen trotzdem ein ansprechendes Ergebnis präsentieren zu können. Dazu werden wir die bisherigen Schwerpunkte unserer Tätigkeit intensivieren:

**INTERNATIONALISIERUNG** Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten wir unseren Exportanteil auf 44,6 Prozent steigern. Dies entspricht einer Zunahme von 10,3 Prozent. Hierzu trug insbesondere die Entwicklung in Osteuropa bei, wo wir eine Umsatzsteigerung von 23,5 Prozent erreichen konnten. Mit eigenen Aktivitäten und vor allem in Zusammenarbeit mit guten Partnern sehen wir hier auch weiterhin großes Potential.

**PROFILIERUNG UNSERER MARKEN** In jedem von uns bedienten Preissegment spielen die Markenbekanntheit und die Markensympathie beim Kauf von Bekleidung für die Verbraucher im In- und Ausland eine immer größere Rolle. Daher ist es wichtig, unsere Marken zu profilieren und ihren Bekanntheitsgrad zu steigern.

**VERTIKALISIERUNG** Die Flächenbewirtschaftung in all ihren verschiedenen Spielarten ist für die Ahlers AG von großer Bedeutung und wird in Zukunft noch an Wichtigkeit gewinnen. Im vergangenen Jahr gab es im Inland 1.091 Flächen, im Ausland 269. Für das kommende Jahr sind zahlreiche neue Flächen geplant.

**KOSTENREDUZIERUNG** Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Kosten zu reduzieren. Einsparungen in Geschäftsprozessen sollen jedoch nicht zulasten der Qualität unserer Produkte gehen.

**LOGISTIK** Die Logistik wird in Zusammenhang mit der Vertikalisierung immer wichtiger. Deshalb bemühen wir uns auch hier um Optimierung der logistischen Prozesse.

Die Veräußerung der eterna-Gruppe und der Zukauf von Baldessarini hat die Ahlers AG verändert und neue Potentiale eröffnet. Gleich geblieben sind die Qualität und die hohe Motivation unserer Mitarbeiter im In- und Ausland, bei denen ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz bedanken möchte.

Danken möchte ich auch Ihnen, verehrte Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen. Gleichzeitig versichere ich Ihnen, dass der Vorstand der Ahlers AG auch in Zukunft alles tun wird, um bestehende Tätigkeitsfelder zu optimieren und die sich neu bietenden Chancen zu nutzen. Ahlers soll auch in Zukunft ein erfolgreiches Unternehmen sein, das Ihre Unterstützung verdient.

Ihre



Dr. Stella A. Ahlers  
Vorsitzende des Vorstands

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Ahlers AG ein sehr ereignisreiches Jahr. Nach gut zehnjähriger Zugehörigkeit zum Konzern wurde die eterna Mode AG mit Sitz in Passau am 31. Mai 2006 veräußert. Ziel der Veräußerung war, den Markenauftritt der Ahlers AG nachhaltig zu stärken und damit die Voraussetzungen für die weitere Optimierung des Markenportfolios zu schaffen. Die Ahlers AG wurde so in die Lage versetzt, Möglichkeiten für den Erwerb neuer internationaler Marken im Männerbekleidungs-Sektor zu nutzen. Am 24. August 2006 wurde der Vertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Baldessarini GmbH & Co. KG, München, sowie sämtlicher Rechte an der Marke „Baldessarini“ unterzeichnet, mit Ausnahme der Nutzungsrechte für das Duftgeschäft. Mit diesem Erwerb konnte die Ahlers AG ihr Markenportfolio um eine qualitativ führende Premiummarke in der Luxusspitze im Männermode-Bereich erweitern.

**ARBEIT DES AUFSICHTSRATS** Im Geschäftsjahr 2005/06 (1. Dezember 2005 bis 30. November 2006) hat sich der Aufsichtsrat der Ahlers AG intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Ahlers Konzerns im In- und Ausland sowie mit einzelnen Sonderthemen befasst. Insgesamt fanden vier turnusgemäße Sitzungen am 29. März, 26. Juli, 3. November und 15. Dezember statt, eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats wurde am 21. Mai 2006 abgehalten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend, mündlich und schriftlich über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der beabsichtigten Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gesellschaft sowie über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von ihm geprüft. Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus sowohl über wichtige Geschäftsereignisse als auch das Risikomanagement unterrichtet. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden, er hat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat keine Veranlassung gesehen, Einsicht in Bücher und Schriften gemäß § 111 Abs. 2 AktG zu nehmen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Vorstandsvorsitzenden gestanden und mit dieser in zahlreichen Gesprächen wichtige Geschäftsvorgänge beraten. Der Aufsichtsrat hat ferner die vom Vorstand vorzulegenden Berichte auf ihre Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Berichte von Beratungsunternehmen wurden entgegengenommen und ausgewertet. Der Vorstand hat stets alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise erteilt.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik beraten und die seiner Genehmigung unterliegenden Geschäfte behandelt und gebilligt sowie Grundsatzfragen und wichtige Einzelvorgänge eingehend erörtert und geprüft.

In der Bilanzsitzung vom 29. März 2006 haben wir den Jahres- und den Konzernabschluss 2004/05 eingehend diskutiert und geprüft. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses teil. Darüber hinaus wurde die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2006 verabschiedet. In der außerordentlichen Sitzung vom 21. Mai 2006 wurde die geplante Veräußerung der eterna Mode AG, Passau, beraten und dem Verkauf unter Bedingungen zugestimmt. In der Sitzung am 3. November 2006 wurde ausführlich der Stand der Integration der Akquisition Baldessarini erörtert und der Erwerb der Beteiligung und der Markenrechte genehmigt. In der Sitzung vom 15. Dezember 2006 wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex 2006 verabschiedet sowie die Planung erörtert und beschlossen. In allen Sitzungen haben wir uns darüber hinaus stets mit der Geschäftsentwicklung, dem Risikomanagement und der Unternehmensstrategie befasst. Ein besonderer Schwerpunkt aller Sitzungen hat auf der aktuellen Situation und der künftigen Entwicklung der Problembereiche gelegen, über die wir uns darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen haben berichten lassen.

**ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN** Zu einer effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Gesamt-Aufsichtsrat zu behandeln sind, vorbereiten. Die derzeitige Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse ist der Aufstellung auf Seite 7 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Das Audit Committee tagte im Geschäftsjahr 2005/06 am 14. Dezember 2005, 9. Februar 2006, 21. März 2006 und 6. September 2006. Der Audit Committee-Vorsitzende hat darüber hinaus zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand gestanden und mit diesem in zahlreichen Gesprächen wichtige Fragen erörtert.

Das Audit Committee befasste sich mit grundsätzlichen Fragen der Weiterentwicklung des Konzerns, der Unternehmensplanung, aber auch den Rahmenbedingungen und mit dem Jahres- und Konzernabschluss sowie der Erfassung und Überwachung von Risiken. Das Audit Committee hat sich im Berichtsjahr laufend über die erfolgreich verlaufene Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie der Rechnungslegungssoftware auf SAP R3 unterrichten lassen und den Fortschritt überwacht. Es erörterte die Quartalsberichte, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Der Vorstand stand mit dem Audit Committee-Vorsitzenden laufend in Kontakt und hat dem Audit Committee im Vorfeld der Sitzungen die angeforderten Unterlagen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich hierbei insbesondere um Soll-Ist-Vergleiche zu den betriebswirtschaftlichen Auswertungen der einzelnen Geschäftsfelder und die monatlichen Kennzahlen. Durch diese Vorgehensweise war eine fundierte Diskussion und Prüfung der Zahlen und Rechenwerke in der Sitzung des Audit Committee gewährleistet. Es wurden Prüfungs- und Berichtsschwerpunkte festgelegt.

Das Audit Committee hat einen Teil der Prüfungsschwerpunkte auch durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen und stand zusätzlich außerhalb der obligatorischen Jahresabschlussprüfungssitzung mit den Wirtschaftsprüfern in Verbindung.

Im Geschäftsjahr 2005/06 hat sich der Personalausschuss am 14. Dezember 2005, 29. März 2006 und 3. November 2006 im Wesentlichen mit Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, der Ressortverteilung, mit dem Vergütungssystem und der Höhe der Vergütung für den Vorstand beschäftigt. Es wurden gemeinsam mit dem Vorstand Zielvereinbarungen getroffen. Der Fortschritt und die Erreichung der vereinbarten Ziele wurden unterjährig überwacht.

Der Marketingausschuss hielt seine Sitzungen am 14. Dezember 2005 sowie am 29. März 2006 ab und hat dort insbesondere über die künftige Marketingstrategie sowie das Marketing-Budget beraten.

Die Ausschussvorsitzenden haben in den Sitzungen des Gesamt-Aufsichtsrats ausführlich über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

**CORPORATE GOVERNANCE** Der Aufsichtsrat hat sich mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 12. Juni 2006 beschäftigt und in der Dezember-Sitzung die Entsprechenserklärung verabschiedet. Weitere Informationen zur Corporate Governance sowie einen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand sind auf den Seiten 39 ff. des Geschäftsberichts zu finden.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind nun die Grundlage für die weitere Optimierung der Arbeit im Aufsichtsrat.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr waren stets alle Mitglieder anwesend.

**JAHRESABSCHLUSS FESTGESTELLT** Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2005 bis 30. November 2006 und der Lagebericht der Ahlers AG wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte das Audit Committee entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2006 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde gemäß § 315a HGB erstmals auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Abschlusses nach deutschem Recht erfüllen. Prüfungsschwerpunkte im Berichtsjahr waren bedingt durch die Veränderung der

Konzernverhältnisse insbesondere die Entkonsolidierung der eterna-Gruppe sowie die Kaufpreisallokation Baldessarini. Darüber hinaus lagen ein weiterer Prüfungsschwerpunkt auf aktuellen Bilanzierungs- und Bewertungsfragen. So wurden insbesondere die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen sowie das Vorratsvermögen intensiven Prüfungshandlungen unterzogen.

Die Prüfungsberichte wurden dem Vorsitzenden des Audit Committee nach durchgeführter Prüfung seitens des Abschlussprüfers zugeleitet, den Mitgliedern des Audit Committee ausgehändigt und den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Das Audit Committee hat sich intensiv mit diesen Unterlagen befasst und diese auch eigenständig geprüft. Sie wurden in der Sitzung des Audit Committee am 28. Februar 2007 sowie in der Aufsichtsratssitzung vom 9. März 2007 eingehend diskutiert und umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses in beiden Gremien teil. Dabei hat er über die Prüfung und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte umfassend berichtet und stand Audit Committee und Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Empfehlung des Audit Committee folgend, schließt sich der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung der Stellungnahme des Abschlussprüfers an und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Ahlers AG gebilligt; der Jahresabschluss der Ahlers AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 2,95 EUR je Stammaktie und 3,00 EUR je Vorzugsaktie zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen unverzüglich nach dessen Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht wurde ebenfalls dem Aufsichtsrat überlassen. Er hat in diesem folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer hat an der Verhandlung des Aufsichtsrats über den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teilgenommen. Die eingehende Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat auf Vollständigkeit und Richtigkeit gab zu Beanstandungen keinen Anlass; der Aufsichtsrat schließt sich somit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und für ihren tatkräftigen Einsatz.

Herford, den 9. März 2007

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

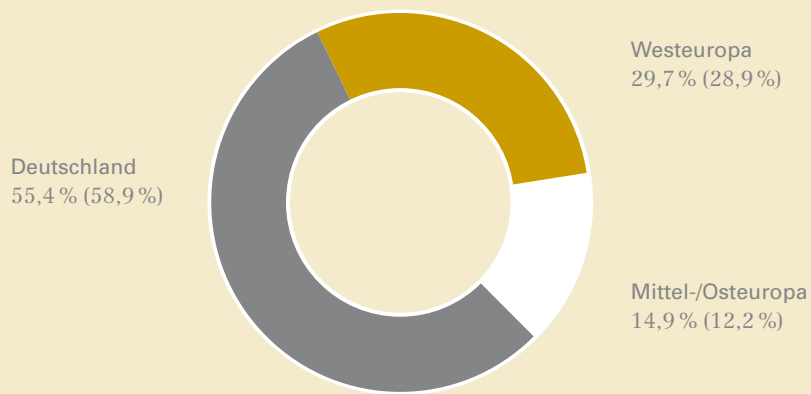
# Die Unternehmensführung

Die Ahlers AG in Herford/Westfalen zählt zu den größten europäischen Herstellern für Männer-Bekleidung – sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987. 2005 wurde der Generationswechsel im Vorstand vollzogen. Die Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, Dr. Stella A. Ahlers, übernahm den Vorstandsvorsitz und ist für die Bereiche Vertrieb und Marketing zuständig. Oliver Galling ist Vorstand für die Bereiche Finanzen und Personal. Bruno Leder ist zuständig für die Bereiche Beschaffung und Logistik. Das Durchschnittsalter des Vorstands beträgt jetzt knapp 45 Jahre.

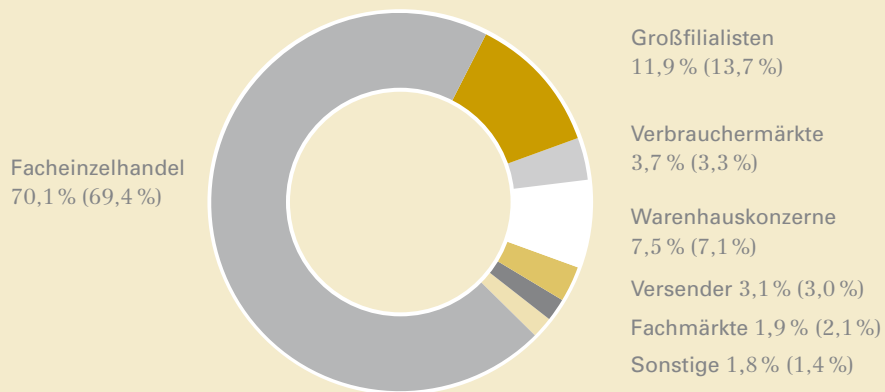


# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005/06

### UMSATZ NACH REGIONEN IM KONZERN (Vorjahr)



### UMSATZ NACH KUNDENGRUPPEN IM KONZERN (Vorjahr)



# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005/06

## 1. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

**GESCHÄFTSJAHR 2005/06 – HIGHLIGHTS** Für den Ahlers Konzern war das Geschäftsjahr 2005/06 ein sehr ereignisreiches Jahr. Der Verkauf der eterna-Gruppe im Mai 2006 sowie der Erwerb der Beteiligung und der Markenrechte Baldessarini im August 2006 waren die herausragenden Ereignisse in einem Jahr, das im Inland durch Umsatzrückgänge, im Ausland aber durch Zuwachsraten geprägt war.

**ALLGEMEINE GRUNDLAGEN** Die Ahlers AG, mit Sitz in Herford, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns mit insgesamt 42 Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Ahlers zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männerbekleidung und geht auf eine im Jahr 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung zurück. Im Jahr 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Herford verlegt. 1987 erfolgte der Börsengang.

Der Ahlers Konzern deckt mit seinen Marken und Produkten verschiedene Bereiche des Männer-Bekleidungsmarktes ab.

Zum Segment premium brands gehören die Marken Baldessarini, pierre cardin und OTTO KERN sowie bis zum 30. Juni 2006 eterna EXCELLENT.

Unsere Lizenzmarke pierre cardin zählt zu den oberen 5 der Top-Ten der weltweit bekanntesten Luxus-Marken. Die Ahlers AG ist der größte europäische Lizenznehmer für Männerbekleidung. OTTO KERN ist eine designorientierte Marke für Damen- und Herrenmode mit ergänzenden Accessoires und genießt einen sehr hohen Bekanntheitsgrad.

Baldessarini ist eine Designer Marke mit einer durchgängigen, eigenen Handschrift, die Kontraste liebt und komplette Outfit-Optionen für Männer anbietet. Die Modelinie wird durch eine umfangreiche Accessoire- und Lifestylekollektion ergänzt. Baldessarini gehört seit dem 1. September 2006 zum Ahlers Konzern.

Das Segment jeans & workwear besteht in erster Linie aus den Marken PIONEER und Pionier. PIONEER Jeans zählt zu den fünf bekanntesten Jeans-Marken in Deutschland. Pionier Workwear ist eine der meistverkauften Berufskleidungs-Marken in Deutschland. PIONIER SPORTIVE ist ein Spezialist für sportive Freizeithosen, besonders stark im Übergrößenmarkt.

Im Segment men's & sportswear werden die Marken JUPITER und GIN TONIC angeboten. GIN TONIC steht für legere Freizeitkleidung/Sportswear für eine jüngere Zielgruppe. JUPITER ist ein Komplettanbieter für zeitgemäße Männerkleidung.

**STRATEGISCHER ÜBERBLICK** Mit dem Verkauf der eterna-Gruppe wurde der Ahlers Konzern in die Lage versetzt, den Markenauftritt nachhaltig zu stärken, eine Optimierung des Markenportfolios zu erreichen sowie Möglichkeiten für den Erwerb neuer internationaler Marken im Männermode-Sektor zu schaffen. Diese konsequente Markenpolitik wurde deutlich mit dem Erwerb

sämtlicher Anteile an der Baldessarini GmbH & Co. KG, München, sowie sämtlicher Rechte an der Marke „Baldessarini“ mit Ausnahme der Nutzungsrechte für das Duftgeschäft, die nicht zum Verkauf standen. Das Designerlabel steht für Luxus, kombiniert mit individueller Modernität für Männer mit höchsten Ansprüchen, und ist vor allem international tätig.

In Bezug auf die eigenen Marken des Ahlers Konzerns ist die weitere Vertikalisierung und Internationalisierung der Vertriebsorganisation geplant. Ein Fokus wird zukünftig auch auf dem Ausbau des eigenen Retailgeschäfts liegen.

Darüber hinaus wird die Ahlers-Gruppe auf die weitere Optimierung der weltweiten Beschaffungs- und Logistikprozesse ein besonderes Augenmerk legen.

**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG** Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen im Wesentlichen bei der Erstellung der Kollektionen an. Neben der permanenten Weiterentwicklung der Kollektionen wird auch fortlaufend an neuartigen Technologien, innovativen Bekleidungskonzepten und an der Optimierung der Beschaffungs- und Lagerlogistik sowie der Produktionsabläufe gearbeitet. Parallel hierzu wird das Qualitätsmanagement tätig, das die Einhaltung der Qualitätsstandards beginnend mit der Auswahl der Lieferanten und Produktionsbetriebe, der Beschaffung der Rohware, über die Fertigung bis hin zur Auslieferung der fertigen Kollektionsteile an den Kunden überwacht und gewährleistet. Wir beschäftigen uns stets mit der Entwicklung neuer Bekleidungskonzepte, die unseren Kunden in Funktion und Kosten-/Nutzen Vorteile bringen.

**DARSTELLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENSPEZIFISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN** Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlief im Jahr 2006 deutlich positiver als zunächst erwartet. Die Wachstumsrate war mit 2,7 Prozent so hoch wie seit dem Boomjahr 2000 nicht mehr. Bei weiterhin steigenden Exporten fasste die Binnenkonjunktur endlich wieder Tritt. Privater Konsum, aber auch Investitionen nahmen zu. Diese Belebung setzte sich auf dem Arbeitsmarkt fort. Die Zahl der Arbeitslosen ging zurück, die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nahm zu. Im Euroraum entwickelte sich im Jahr 2006 die Konjunktur gleichfalls aufwärtsgerichtet. Vor allem Länder, deren Wirtschaft vormals unterdurchschnittlich gewachsen war, konnten zum Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes in erheblichem Maß beitragen. Trotz der gesamtwirtschaftlich günstigen Ausgangsposition verlief die konjunkturelle Entwicklung bei Textil und Bekleidung im Inland weiterhin differenziert, je nach Sparte, Marktsegment und Unternehmen. Neben einigen Lichtblicken, die im Wesentlichen auf die erhöhte Auslandsnachfrage zurückzuführen waren, war das Jahr 2006 aber auch gekennzeichnet durch einen massiven Kosten- und Wettbewerbsdruck. Generell hat sich die Stimmung in der Bekleidungsbranche verbessert, dies zeigt auch eine aktuelle Umfrage des German Fashion Modeverbandes e.V., Köln, unter Branchenunternehmen. Daran hat sicherlich auch die gute Exportentwicklung ihren Anteil, wobei insbesondere das Russland-, aber auch das China-Geschäft

hohe Zuwächse ausweisen. Trotzdem verzeichnet die deutsche Bekleidungsindustrie nunmehr seit 15 Jahren einen Rückgang bei Beschäftigten und Betriebsstätten. Beim Umsatz konnte man – wenn auch nur leicht – wieder zulegen. Im Laufe der ersten elf Monate des Jahres 2006 erhöhte sich der Umsatz um 0,7 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Auftragslage wider. In den ersten elf Monaten des abgelaufenen Jahres weist der gesamte Auftragsbestand für Bekleidung ein Plus von 1,1 Prozent auf, wobei der Auslandsanteil mit einer Erhöhung von 3,4 Prozent das leichte Minus im Inland (-0,2 Prozent) mehr als ausgleichen konnte. Die Zahl der Betriebsstätten verringerte sich von Januar bis November 2006 weiter um 6,5 Prozent, die Zahl der Beschäftigten war mit 3,0 Prozent ebenso rückläufig.

Für den Bekleidungshandel war die Frühjahr-/Sommersaison 2006 keine einfache Zeit. Der Winter wollte nicht aufhören, der Sommer ließ zu lange auf sich warten. Viele Händler versuchten die vollen Läger mit Rabatt- und Preisaktionen zu leeren. Auch kam es im Verlaufe des zweiten Halbjahres im Allgemeinen nicht zu vorgezogenen Käufen wegen der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung. Es könnte aber durchaus sein, dass 2007 Kaufzurückhaltung aufgrund wahrgenommener Teuerung erfolgt.

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

**ERTRAGSLAGE** Das abgelaufene Geschäftsjahr war für den Ahlers Konzern sehr ereignisreich. Die Veräußerung der eterna-Gruppe, der Erwerb der Beteiligung und der Markenrechte Baldessarini sowie zahlreiche Sondereffekte erschweren die Vergleichbarkeit des vorliegenden Jahresabschlusses mit dem des Vorjahres.

### STEUERUNGSGRÖSSEN UND KENNZAHLEN

		2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	245,9	242,1
Rohertragsmarge	in %	48,22	48,46
EBITDA	in Mio. EUR	18,6	21,0
EBIT	in Mio. EUR	4,4	15,4
EBIT-Marge	in %	1,79	6,36
Umsatzrendite	in %	-0,03	2,62
Net Working Capital*	in Mio. EUR	87,8	100,8

\* Das Net Working Capital ist definiert als kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Zahlungsmittel, Wertpapiere und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Umsatzerlöse aus fortzuführendem Geschäft stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,6 Prozent von 242,1 Mio. EUR auf 245,9 Mio. EUR an. Der Umsatzanteil der eterna-Gruppe wurde gemäß IFRS 5.30 ff. sowohl im laufenden Jahr als auch im Vorjahr eliminiert.

Der Exportanteil stieg von 41,1 Prozent auf 44,6 Prozent, somit um rd. 10,2 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern ist von zahlreichen Sondereinflüssen gekennzeichnet und liegt mit 3,6 Mio. EUR weit unter dem Vorjahr (13,4 Mio. EUR). Aufgrund der anhaltend negativen Situation im Bereich Otto Kern wurden Wertminderungsaufwendungen auf die Markenrechte in Höhe von 3,5 Mio. EUR vorgenommen. Darüber hinaus wurden Grundstücke und Gebäude im In- und Ausland, die nicht (vollständig) genutzt und auch kurzfristig keinem neuen Verwendungszweck zugeführt werden können, im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres von unabhängigen Sachverständigen begutachtet. Dies führte zu Wertminderungsaufwendungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. EUR. Die übrigen Gebäude – insbesondere am Stammsitz in Elverdissen – beinhalten stille Reserven. Alles in allem beeinflussen somit im Geschäftsjahr 2005/06 Sondereffekte von rd. 9,3 Mio. EUR das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern des Ahlers Konzerns.

Das Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft nach Steuern reduzierte sich ebenfalls aufgrund der Sondereffekte auf -0,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR), wobei zu berücksichtigen ist, dass unter anderem die mit dem Verkauf der eterna-Gruppe in Zusammenhang stehenden Veräußerungsnebenkosten im Konzern keine steuerliche Wirkung entfalten.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern in Höhe von 93,0 Mio. EUR (Vorjahr 9,4 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus dem Gewinn aus dem Verkauf der eterna-Gruppe sowie aus den im Zeitraum der Konzernzugehörigkeit erzielten Erträgen der eterna-Gruppe.

Im Konzern sind die Materialaufwendungen einschließlich der Bestandsveränderungen von 124,8 Mio. EUR auf 127,3 Mio. EUR gestiegen. Damit einhergehend verringerte sich der Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen geringfügig von 48,5 Prozent auf nun 48,2 Prozent. Das EBITDA verschlechterte sich um 11,6 Prozent auf 18,6 Mio. EUR (Vorjahr 21,0 Mio. EUR). Das EBIT ging von 15,4 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR zurück, ist aber aufgrund der Einmaleffekte im Bereich Abschreibungen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 1,3 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert vor allem aus der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Auflösung von Rückstellungen und dem Rückgang von Kursgewinnen.

Der Hauptgrund für den Rückgang des Personalaufwands um rd. 1,0 Mio. EUR ist im Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigungszahl zu sehen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 3,3 Mio. EUR ist u. a. auf den Anstieg der Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Lizenzgebühren und erhöhten Mietaufwand u. a. bedingt durch die Erweiterung der eigenen Retailtätigkeiten zurückzuführen. Die Erhöhung der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8,6 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR

ist im Wesentlichen in den bereits erläuterten Wertminderungsaufwendungen auf Markenrechte sowie Grundstücke und Gebäude zu suchen.

Das um rd. 1,2 Mio. EUR verbesserte Finanzergebnis resultiert in erster Linie aus gestiegenen Zinserträgen im Zusammenhang mit der Anlage des Veräußerungserlöses der eterna-Gruppe.

#### VERMÖGENS-/FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	245.936	242.146
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	-127.327	-124.807
<b>Rohhertrag</b>	118.609	117.339
Personalaufwand	-49.995	-50.745
Abschreibungen	-4.849	-5.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.060	-49.714
<b>Betriebsaufwand</b>	-107.904	-105.465
Sonstige betriebliche Erträge	3.594	4.923
<b>Betriebsergebnis</b>	14.299	16.797
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-769	-1.950
Neutrales Ergebnis	83.091	6.684
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	96.621	21.531
Ertragsteuern	-3.682	-5.750
<b>Jahresergebnis</b>	92.939	15.781

Der Bereich hochwertige Markenbekleidung (premium brands) befand sich im abgelaufenen Jahr im Umbruch. Nach dem Verkauf der eterna-Gruppe ging der Umsatzanteil von im Vorjahr 54 Prozent auf nunmehr 39,5 Prozent zurück. Die Umsatzentwicklung aus fortzuführenden Geschäftsbereichen war mit einer Steigerung vom 4,8 Prozent auf insgesamt 97,2 Mio. EUR (Vorjahr 92,8 Mio. EUR) positiv. Mit dazu beigetragen hat ab dem 1. September 2006 erstmals der Bereich Baldessarini. Auch in der neuen Zusammensetzung stellen die premium brands mit unseren Marken Baldessarini und OTTO KERN sowie der Lizenzmarke pierre cardin weiter den größten Anteil im Ahlers Konzern dar. Leider entwickelte sich der Bereich OTTO KERN im letzten Geschäftsjahr, sowohl was Umsatz als auch Ergebnis betraf, nicht nach unseren Erwartungen. Die künftige Entwicklung dieses Bereichs wird genauestens beobachtet, Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wurden eingeleitet, mit dem Ziel kurzfristig eine Verbesserung zu erzielen. Der Bereich

pierre cardin entwickelte sich wie in den vergangenen Jahren positiv und konnte weitere Umsatzzuwächse verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden alle zur Verlängerung anstehenden Verträge der von uns genutzten französischen Lizenzmarke verlängert. Da neben der Qualität auch die Markenbekanntheit und Markensympathie eine wichtige Rolle beim Kauf von Bekleidung spielen, sehen wir die Stärke der Marke als einen wesentlichen Faktor des Erfolgs an. Das premium brands-Segmentergebnis lag aufgrund von einmaligen Sondereffekten mit -1,8 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (4,2 Mio. EUR). Unter Außerachtlassung der Wertminderungsaufwendungen wäre ein Segmentergebnis in Höhe von rd. 5,0 Mio. EUR erzielt worden.

Der Umsatz des Bereichs Jeans und Berufsbekleidung (jeans & workwear) mit den Marken PIONEER, PIONIER und PIONIER SPORTIVE erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 67,0 Mio. EUR nach 68,7 Mio. EUR im Vorjahr. Der Umsatzanteil dieses Segments am Gesamtumsatz beträgt 27,2 Prozent. Das Ergebnis in diesem Segment ging um 3,3 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR zurück. Ursächlich war neben dem Bestandsabbau vor allem der stärker werdende Preisdruck. Die Umsatzrendite beträgt dennoch gute 12,5 Prozent.

Der Umsatz des Bereichs klassische Bekleidung und Freizeitkleidung (men's & sportswear) mit den Marken JUPITER und GIN TONIC konnte zum zweiten Mal in Folge ein Umsatzplus verbuchen. Mit der Steigerung der Umsatzerlöse um 1,7 Prozent von 80,1 Mio. EUR auf 81,5 Mio. EUR, die vor allem auf einen Anstieg der Auslandsumsätze zurückzuführen war, war auch eine Ergebnisverbesserung von -2,3 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2005/06 verbunden. Das Segment schreibt somit erstmals seit dem Geschäftsjahr 1999/2000 schwarze Zahlen. Der Umsatzanteil dieses Segments am Gesamtumsatz beträgt 33,1 Prozent.

Unsere eigenen Produktionskapazitäten in Polen und Sri Lanka konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgelastet werden. Der Anteil der Eigenproduktion liegt nach der Veräußerung der eterna-Gruppe nun bei rd. 31 Prozent. Das Gesamtvolumen der Eigen- und Fremdfertigung (Lohnveredlung und Vollkauf) verteilt sich schwerpunktmäßig auf neun Länder.

**FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE** Die Bilanzstruktur des Konzerns ist zum 30. November 2006 unverändert gut. Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich von 212,3 Mio. EUR auf 245,0 Mio. EUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 67,2 Prozent (Vorjahr 40,6 Prozent). Die Eigenkapitalrendite aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern ist durch Sondereffekte negativ beeinflusst und lag bei 2,2 Prozent (Vorjahr 15,6 Prozent).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 11,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,4 Mio. EUR). Ursache hierfür war in erster Linie die Inanspruchnahme von Rückstellungen für laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten. Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss in Höhe von 91,5 Mio. EUR (Vorjahr Mittelabfluss 7,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Verkauf der eterna-Gruppe zurückzuführen. Das Investitionsvolumen liegt im Berichtsjahr über den planmäßigen Abschreibungen.



Die Zugänge in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 5,9 Mio. EUR. In Grundstücke und Bauten wurden 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR), in technische Anlagen und Maschinen 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR), in Betriebs- und Geschäftsausstattung 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,3 Mio. EUR) und in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) investiert.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten betragen 8,7 Mio. EUR. Es handelt sich hierbei in erster Linie mit rd. 8,0 Mio. EUR um die Markenrechte „Baldessarini“ und darüber hinaus um das Softwareprogramm SAP Modul Fi/Co.

Darüber hinaus wurden rd. 12,8 Mio. EUR in sonstige langfristige Vermögenswerte (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) investiert, es handelt sich hierbei um Kunstgegenstände.

Die Erweiterung der Kunstsammlung soll in Zukunft als starkes Kunden bindendes und Absatz förderndes Instrument genutzt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden zahlreiche Kunden der Ahlers AG von Mitbewerbern mit unterschiedlichsten Promotions überhäuft. Die Aktionen reichen von einfachen Gewinnspielen bis hin zu aufwändig arrangierten Veranstaltungen. Diese Promotions werden zwar mittlerweile inflationär gehandelt, gehören aber zum Standard der Absatzförderung und sind fester Bestandteil der Orderrunden. Mit der Möglichkeit, ihren Kunden Kunst-Events anzubieten, besitzt die Ahlers AG ein in der Modebranche einzigartiges Instrument der Kundenbindung.

Die Kunst, die der Ahlers AG gehört, gehört zur Weltspitze. Hier liegt es nahe, einen positiven Image-Transfer auf die Produkte der Ahlers AG zu initiieren. Der Betrachter soll von dem hohen Rang der Kunst auf den hohen Rang der Mode schließen. Die Wertschätzung, die er dem Bereich der Kunst zu Recht entgegenbringt, projiziert er dadurch auch auf den anderen Bereich, den der Mode. Damit werden das Image und der Bekanntheitsgrad der Ahlers AG gefördert und gleichzeitig auch das Image des Händlers, unseres Kunden, gesteigert. Diese Synergie ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern.

Die Zugänge in Grundstücke und Bauten betreffen vorwiegend Umbaumaßnahmen am Standort in Elverdissen und Renovierungen von Gebäuden in Polen.

Die Zugänge in technische Anlagen und Maschinen und in Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen sowie Shop-Systeme und Ladeneinrichtungen.

Die Abgänge bei den Sachanlagen betragen 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Die wesentlichen Sachanlagenabgänge ergeben sich aus der Rückgabe von Leasing-Gegenständen (EDV) sowie aus der Veräußerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens wurde aus dem laufenden Cashflow und mittels kurzfristiger Betriebsmittelkredite durchgeführt. Die uns eingeräumten Kreditlinien übersteigen deutlich unseren Bedarf.

**NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN** Neben einer effizienten Organisation haben vor allem die Qualifikation der Mitarbeiter, die Produktqualität und die Lieferanten- und Kundenbeziehungen als so genannte nichtfinanzielle Leistungsindikatoren entscheidenden Einfluss auf den Erfolg des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören auch insbesondere der enge Kontakt zu Kunden und die termingerechte und vollständige Auslieferung der im Rahmen der Vororder bestellten Waren.

**GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE** Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der einmaligen Sondereffekte zeigt die dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, dass der Ahlers Konzern sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

### 3. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005/06 sind bis zur Aufstellung des Konzernjahresabschlusses der Ahlers AG keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten.

### 4. RISIKOBERICHT

Aus der unternehmerischen Tätigkeit ergeben sich zwangsläufig Risiken, die einerseits gesamtwirtschaftlich, andererseits unternehmensspezifisch bedingt sein können. Der Ahlers Konzern begegnet diesen Risiken, die auch Chancen beinhalten können, mit einer sicherheitsorientierten Strategie, unangemessene Risiken weitestgehend zu vermeiden, einem ausreichenden Versicherungsschutz und einem Risikomanagementsystem, dessen Vorgehensweise in einem Handbuch niedergelegt ist und Gültigkeit für den gesamten Konzern besitzt. Der für die Durchführung verantwortliche Risikomanager berichtet an den Aufsichtsrat und den Vorstand.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen (insbesondere Vorgaben des Gesetzgebers sowie Kapitalmarkt- und Wertorientierung) sind auch die Anforderungen an das Risikomanagement gestiegen. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen wird das Risikomanagementsystem der Ahlers AG weiterentwickelt. Für die als kritisch bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Gegensteuerung aufgesetzt und deren Umsetzung und Erfolg überwacht. Die wesentlichen Bestandteile eines effektiven performanceorientierten Risikomanagements werden in Zukunft sein:

- die Beschränkung auf wesentliche Risiken ausgehend von der Unternehmensstrategie,
- die Bewertung der Risiken und regelmäßige Messung der Entwicklung der Risiken durch Kennzahlen und Frühwarn-Indikatoren,
- die Festlegung notwendiger Maßnahmen zur Risikosteuerung und Monitoring der Umsetzung und des Erfolgs dieser Maßnahmen,
- die Festlegung der strategierelevanten Managementkontrollen innerhalb des internen Kontrollsystems für die Risikosteuerung.

**KONZERNEINHEITLICHES RISIKOMANAGEMENT** Grundlage für die Funktionalität des Risikomanagementsystems ist das Berichtswesen im gesamten Ahlers Konzern. So dienen die regelmäßigen Berichte mit Stellungnahmen der einzelnen Produktgruppen zu Kriterien, die umfassend und einheitlich vom Vorstand festgelegt wurden, als Frühwarnsystem, da sich daraus frühzeitig Hinweise auf zukünftige risikobehaftete Entwicklungen ableiten lassen. Die somit erkannten Risiken fließen in die Berichterstattung des Risikomanagers ein. Die zweite Säule des Risikomanagementsystems stellt die klare Definition von Unternehmenszielen und die Überwachung ihrer Erreichung dar. Die im Rahmen der Budgetplanung festgelegten Ziele werden – wie bereits im Controlling, aber unter einer anderen Zielsetzung – den Ist-Zahlen gegenübergestellt und dahingehend ausgewertet, ob diese Ziele erreichbar erscheinen. Auch diese Auswertung ist Bestandteil der Risiko-Berichterstattung. Darüber hinaus werden durch den Verantwortlichen für das Risikomanagement detaillierte Risikofelder definiert, die alle wesentlichen betrieblichen Prozesse und Funktionen der Ahlers-Gruppe berücksichtigen. Diese Felder werden regelmäßig aktualisiert und in einem Fragenkatalog dokumentiert. Da dieser Katalog für alle Bereiche einheitlich ist, kann daraus die unterschiedliche Einschätzung der Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit entnommen und eine Zusammenfassung für den Konzern vorgenommen werden.

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die erhebliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können. Dies sind jedoch nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Ahlers AG ausgesetzt ist. Die Aktivitäten der Ahlers AG können darüber hinaus auch solchen Risiken ausgesetzt sein, die derzeit noch nicht erkannt sind oder bislang als unwesentlich eingeschätzt wurden.

**MARKTRISIKEN** Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich – zumindest was den Bekleidungsbereich angeht – nicht entscheidend verbessert. Der Verbraucher hält sich weiterhin in seinem Kaufverhalten zurück. Diese fehlende Nachfrage wirkt sich negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Diesem Umsatzrisiko wird mit einem Ausbau des Auslandsgeschäfts begegnet.

Mit jeder neuen Saison entsteht das Risiko, dass die Kollektionen nicht marktgerecht erstellt werden und es damit zu Umsatzrückgängen kommen kann.

Das Jahr 2007 wird ein schwieriges Jahr werden. Die Mehrwertsteuererhöhung, aber auch die anderen steuerlichen Maßnahmen werden aller Voraussicht nach erhebliche Auswirkungen auf das Konsumverhalten der privaten Haushalte haben. Viele Einzelhändler befürchten einen weiteren Umsatzrückgang. Schlecht bleibt die Lage durch eine weiterhin hohe Zahl von Firmeninsolvenzen im Einzelhandel. Risikomindernd wirken dagegen die Produktvielfalt und der Bekanntheitsgrad der Marken im Ahlers Konzern.

Markenrechtsverletzungen, Graumarktaktivitäten und Produktfälschungen können nicht nur das Markenimage nachhaltig schädigen, sondern darüber hinaus zu kurzfristigen Umsatzeinbußen führen. Auf Markenpflege und -überwachung wird besonders geachtet, vor allem durch die Verteidigung und den Erhalt der Schutzrechte. Gegebenenfalls werden rechtliche Maßnahmen eingeleitet.

**VERTRIEB** Im Vertrieb steht eine ausgewogene Kundenstruktur im Fokus. Das Geschäft mit selbständigen Einzelhandelsunternehmen (Fachhandel) wird weiter abnehmen und muss durch vertikale Partnerschaften sowie eigene Retailtätigkeiten ergänzt werden. Das Berichtssystem der Ahlers-Gruppe gewährleistet eine ständige, zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen.

**BESCHAFFUNG/PRODUKTION/LOGISTIK** Lieferungen von Roh- und Handelswaren können mit Risiken hinsichtlich Preis und Qualität behaftet sein. Dies betrifft in erster Linie Qualitätsschwankungen und mangelhafte Qualität sowohl bei Roh- als auch Handelsware. Darüber hinaus können durch Mindestabnahmemengen Risiken entstehen. Auch die Nichteinhaltung von Lieferterminen und mangelnde Informationen über den Produktionsablauf sowie verspätete und unvollständige Ablieferungen aus den Produktionsbetrieben können ein Risiko darstellen. Durch eine sorgfältige und rechtzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten sowie Qualitätskontrollen kann dieses Risiko vermindert werden. Preisbewegungen auf den Beschaffungsmärkten im In- und Ausland müssen intensiv beobachtet werden, um eine günstige Versorgung zu sichern. Aus der VR China werden im Wesentlichen quotenfreie Produkte eingeführt, die anderen Produkte werden überwiegend in eigenen oder fremden Betrieben in Osteuropa und anderen asiatischen Ländern gefertigt. Die Quotenvergabe in den kommenden Jahren stellt ein Risiko dar, diesem begegnet die Ahlers-Gruppe mit einer ausgewogenen weltweiten Produktion in eigenen und fremden Betrieben.

Konzerneigene Produktionskapazitäten können flexibel gehandhabt werden, bergen jedoch das Risiko der notwendig stetigen Auslastung in sich, um rentabel arbeiten zu können. Zudem muss laufend in die Technik investiert werden, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. Um darüber hinaus das Risiko stetig steigender Arbeitskosten zu vermindern, erscheint es notwendig, mit Augenmaß zunehmend fremde Produktionsstandorte in Anspruch zu nehmen, die trotz räumlicher

Entfernung günstigere Kapazitäten in zunehmendem Umfang anbieten (z.B. VR China und Vietnam). Diese Einschränkung eigener Produktionskapazitäten kann im Einzelfall zu einer Produktionsstilllegung führen. Qualitätsrisiken wird schon im Vorfeld mit strengen technischen Kontrollen begegnet mit dem Ziel, die Retourenquote und die Produktion von so genannter 2. Wahl-Ware gering zu halten.

**INFORMATIONSTECHNOLOGIE** Im IT-Sektor ist es unerlässlich, sich stets auf dem aktuellen Know-how-Niveau zu befinden. Dem Risiko, hierbei den Anschluss zu verlieren, wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software und mit regelmäßigen Schulungen begegnet.

Die Internationalisierung der Absatz- und Beschaffungsmärkte und die wachsende Anzahl partnerschaftlicher Geschäftsmodelle im Rahmen der Vertikalisierung haben zu einem drastischen Anstieg der Vernetzung mit Geschäftspartnern geführt (Kunden, Lieferanten, Spediteure, Banken). ECR-Basistechnologien wie EDI (Electronic Data Interchange) haben sich zu unverzichtbaren logistischen Standards in den Geschäftsprozessen entwickelt. Dadurch ist der Einsatz leistungsfähiger und sicherer Informationstechnologie (IT) zunehmend zu einem der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren geworden. Längere IT-Ausfälle würden zu massiven internen und externen Störungen führen.

Aufgrund dieser Bedeutung für den Erfolg und Fortbestand des Unternehmens haben wir im Berichtsjahr große Anstrengungen unternommen, das erreichte Sicherheitsniveau beim Einsatz von Informationstechnologie weiter zu erhöhen. Die Investitionen hatten das Ziel, die IT-Infrastruktursicherheit zu optimieren und somit wichtige Voraussetzungen für eine hohe Ausfallsicherheit der IT zu schaffen. Gleichzeitig wurde die TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, mit der Zertifizierung der Gesamtmaßnahmen beauftragt. Alle infrastrukturelevanten Aspekte (bauliche Gegebenheiten, Sicherheitssysteme, Energieversorgung, Brandmelde- und Löschtechnik, raumlufttechnische Anlagen, Organisation, Dokumentation) werden untersucht und bewertet. Die Erfüllung der Infrastrukturanforderungen berechtigt uns zur Nutzung des TÜV-Prüfzeichens „Trusted Site Infrastructure“. Von dem Mehr an IT-Sicherheit und der Risikominimierung profitieren die Aktionäre und Geschäftspartner der Gesellschaft gleichermaßen.

**PREISÄNDERUNGS-, AUSFALL- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN SOWIE RISIKEN AUS ZAHLUNGSSTROMSCHWANKUNGEN** Währungsrisiken entstehen der Ahlers-Gruppe im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Ein Wechselkursrisiko besteht in erster Linie für Warenlieferungen nach Großbritannien und in die Schweiz, aber auch für Warenbezüge aus dem US-Dollar-Raum. Es werden marktübliche Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen.

Ausfallrisiken des Vertragspartners bei der Devisenabsicherung werden dadurch gemindert,

dass als Vertragspartner ausschließlich renommierte Finanzinstitute berücksichtigt werden, deren Bonität als einwandfrei betrachtet werden kann. Das Risiko einer nachlassenden Zahlungsmoral der Kunden und zunehmender Insolvenzen wird durch eine strikte Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Forderungsausfälle minimiert.

Die grundsätzliche Finanzplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten wird zusätzlich durch eine kurzfristige Liquiditätsplanung ergänzt. Als Finanzinstrumente werden Produkte des Geldmarkts (Fest- und Tagesgelder) sowie bilaterale Kredite eingesetzt. Die Ahlers-Gruppe verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, so dass Liquiditätsrisiken auch dann nicht entstehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus können sich bei den variabel verzinslichen Positionen Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Der Abbau der Verbindlichkeiten in den letzten Jahren hat das Zinsänderungsrisiko positiv beeinflusst. Derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung dieser Zinsrisiken werden nicht eingesetzt.

**SONSTIGE RISIKEN** Ein Risiko ist in einer eventuellen Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung der Markenrechte an Dritte zu sehen; dem damit verbundenen erheblichen Umsatzausfall wird mit Vertragsverlängerungen über längere Laufzeiten begegnet.

Wesentliche rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht sind einerseits über eine entsprechende Versicherung abgedeckt, andererseits in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden.

Ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagements ist ein umfassender Versicherungsschutz. Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Forderungsverluste, Verluste von Waren und Gebäuden sowie Schadenersatzansprüche werden zentral abgesichert, regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Deckungssummen.

**GESAMTRISIKO** Planungsrisiken bestehen bei der Vorhersage der Umsatzzahlen, bei Forderungsausfällen, aber auch bei den Teilwertabschreibungen auf Forderungen. Wenn auch in einzelnen Bereichen die oben angeführten erheblichen Risiken entstehen können, sind derzeit für den Ahlers Konzern keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

## 5. PROGNOSEBERICHT

**KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN** Für 2007 stehen die Zeichen derzeit auf Fortsetzung des Aufschwungs, der allerdings wegen der fiskalpolitisch restriktiven Impulse in abgeschwächter Form stattfinden wird. So überrascht es aber doch, dass das ifo-Institut und die

Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Ende Januar schlechte Wirtschaftsdaten vorlegten. Der GfK-Konsumklimaindex war infolge der Steuererhöhung schlagartig von 8,5 auf 4,8 Punkte gesunken. Anschaffungen werden zurzeit – insbesondere wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 Prozent auf 19 Prozent – zurückgehalten. Es zeichnet sich nun die erwartete Schwächephase des privaten Konsums im ersten Quartal ab. Gleichzeitig hat sich das deutsche Geschäftsklima im Januar überraschend verschlechtert. Der vom Münchner ifo-Institut für Wirtschaftsforschung berechnete Index fiel von 108,7 auf 107,9 Punkte.

Die Bekleidungsbranche steht auch im Jahr 2007 vor großen Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer wird die sich gerade belebende Inlandsnachfrage dämpfen. Wohl dem, der frühzeitig seine Weichen in Richtung auf den Export gestellt hat. So erklärt sich auch die nach einer Ende 2006 durchgeführten Umfrage des German Fashion Modeverbandes e.V., Köln, positive Grundstimmung unter deutschen Bekleidungsunternehmen. Man erwartet steigende Umsätze, getragen vom Export.

Die Erhöhung der Mehrwertsteuer konnte nur in wenigen Ausnahmefällen an die Kunden weitergegeben werden. Die negativen Auswirkungen müssen nun durch eine verbesserte Beschaffung wieder ausgeglichen werden. Auch die anderen steuerlichen Maßnahmen (Einschränkung der Pendlerpauschale, Halbierung des Sparerfreibetrags) werden aller Voraussicht nach erhebliche Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Privathaushalte in Deutschland haben.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen können wir für die kommenden Jahre eine Verbesserung unserer Umsatzentwicklung nur im Exportbereich erwarten. Große Wachstumschancen ergeben sich auf den osteuropäischen Märkten – insbesondere gilt dies für Russland im Bereich der Markenware. Im Inland werden wir mehr und mehr auf eigene Retailtätigkeiten und Franchisesysteme setzen müssen.

In den kommenden Geschäftsjahren wird der Ahlers Konzern weiter in die Zukunft investieren. Im Wesentlichen wird es sich um Investitionen handeln, die für Rationalisierung, Ersatzbeschaffung sowie Retailtätigkeiten und Shop-Systeme vorgesehen sind. Aber auch Investitionen in die Logistik sowie wichtige IT-Projekte sind vorgesehen. Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Investitionsvolumen von rd. 7,3 Mio. EUR geplant.

**ERWARTETE ERTRAGSLAGE** Der Start in das Jahr 2006/07 verlief für den Ahlers Konzern bislang in allen drei Segmenten verhalten. Eine leichte Verbesserung der Umsatzsituation wird in den Monaten Februar und März erwartet. Hauptursache für das bis Anfang Februar 2007 aufgelaufene Umsatzminus war das fehlende inländische Nachordergeschäft für Winterware in den Monaten Dezember und Januar. Aufgrund des verhaltenen Starts und der nur leicht über Vorjahr liegenden Vororderzahlen für die Saison Frühjahr/Sommer 2007 gehen wir aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2006/07 unter Einbeziehung der Umsätze aus dem Baldessarini-Geschäft von um rd. drei Prozent steigenden Umsatzzahlen aus. Eine fundierte Prognose für das Geschäftsjahr 2007/08 kann mangels noch fehlender Vorverkaufszahlen nicht abgegeben werden. Wir gehen

aber davon aus, dass durch eine Steigerung der Exportumsätze ein weiterer moderater Umsatzanstieg erreicht werden kann.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2005/06, aber auch das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen kann aufgrund der vielen Sondereinflüsse nicht als Vergleichsgrundlage dienen. Wir werden bemüht sein, die bisherigen Verlustbereiche aus den roten Zahlen herauszuführen. Im Geschäftsjahr 2006/07 werden wir aus heutiger Sicht eine Verbesserung des Ergebnisses aus fortgeführten Geschäften erreichen. Mittelfristig sind wir bestrebt die vorsteuerliche Umsatzrendite kontinuierlich weiter zu steigern.

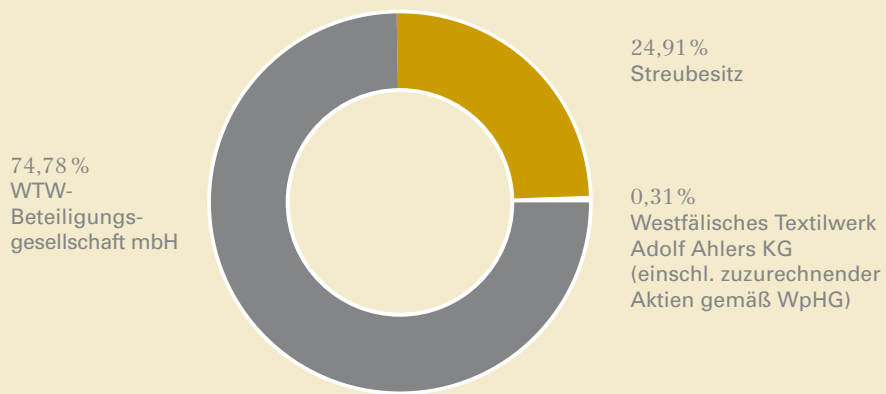
Der Ahlers Konzern wird auch weiterhin eine am Konzernenerfolg orientierte Dividendenpolitik verfolgen und in Zukunft das Vertrauen der Anleger mit einer zufrieden stellenden Dividende rechtfertigen. Diese wird aber nach der Veräußerung der eterna-Gruppe und der damit im Jahr 2007 ausgezahlten hohen Dividende zunächst geringer ausfallen als in den Jahren zuvor.

**ERWARTETE FINANZLAGE** Auch in den kommenden Geschäftsjahren 2006/07 und 2007/08 sollte die Bilanzstruktur des Ahlers Konzerns weiterhin ein solides Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ausweisen. Wir planen auch in der Zukunft, weiter im Sinne der Unternehmensstrategie (Internationalisierung, Vertikalisierung sowie Wachstum durch Akquisitionen) zu investieren. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen stehen dem Ahlers Konzern 2006/07 ausreichend Mittel zur Verfügung.

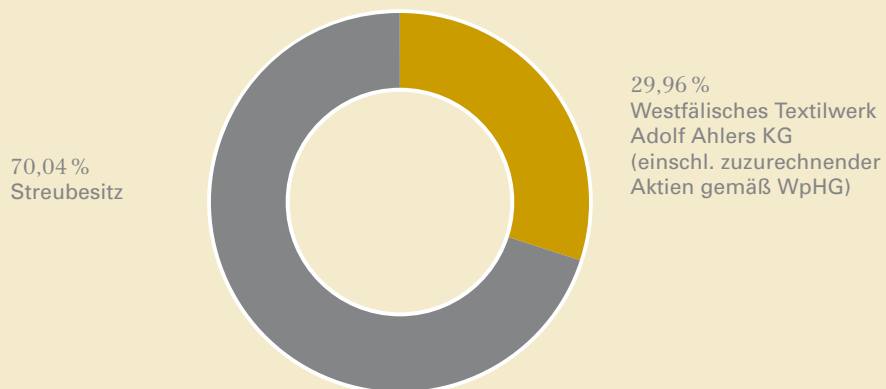
**GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG** Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reihe einmaliger Sondereffekte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Ahlers Konzerns hatten, sind wir optimistisch, dass der Ahlers Konzern sich auch in Zukunft weiter in einer soliden wirtschaftlichen Lage befinden wird.



### AKTIONÄRSSTRUKTUR - STAMMAKTIE



### AKTIONÄRSSTRUKTUR - VORZUGSAKTIE



## 6. ENTWICKLUNG DER AHLERS-AKTIEN

Der deutsche Aktienmarkt hat ein erfreuliches Börsenjahr 2006 erlebt. Der DAX konnte einen Zuwachs von rd. 22 Prozent erzielen. In noch besserer Verfassung präsentierten sich die Nebenwerte. Der MDAX erreichte einen Gewinn von rd. 29 Prozent, der SDAX konnte sogar um rd. 31 Prozent zulegen.

Auch die Aktien der Ahlers AG konnten im Laufe des Jahres 2006 wiederum Kursgewinne verbuchen. Die Stammaktien der Ahlers AG wurden zum Jahresende mit 16,45 EUR um 10,0 Prozent höher als vor zwölf Monaten bewertet. Die Vorzugsaktien konnten sich um 11,5 Prozent auf 16,50 EUR verbessern. Die weitere Kursentwicklung in den ersten fünf Wochen des Jahres 2007 ist durchaus positiv, bezogen auf den Jahresschlusskurs stiegen die Kurse der Stamm- und Vorzugsaktien weiter und liegen Anfang Februar 2007 über 17,00 EUR.

Die Marktkapitalisierung der Ahlers AG erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um rd. 16 Prozent auf 243,4 Mio. EUR (Vorjahr 210,7 Mio. EUR).

Die Ahlers AG hat ihre Aktionäre stets an den erwirtschafteten Ergebnissen mit hohen Ausschüttungen beteiligt. Für das Geschäftsjahr 2005/06 schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 2,95 EUR je Stammaktie und 3,00 EUR je Vorzugsaktie auszuschütten. Die Aktionäre werden somit auch an der erfolgreichen Veräußerung der eterna-Gruppe beteiligt. Bezogen auf die Kurse zum 30. November 2006 entspricht dies einer Dividendenrendite von 17,5 Prozent für die Stammaktie und 17,8 Prozent für die Vorzugsaktie. Zukünftig wird die Ahlers AG weiterhin eine sich am Konzernerfolg orientierende Ausschüttungspolitik verfolgen. Nach der Veräußerung der eterna-Gruppe wird die künftige Dividende aber zunächst geringer ausfallen als in den Jahren zuvor.

Die Ahlers-Aktien sind im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist eine transparente, regelmäßige, umfassende und zeitnahe Informationspolitik, die das Vertrauen aller Kapitalmarktteilnehmer fördern soll. Neben der Hauptversammlung messen wir insbesondere dem Geschäftsbericht und unseren Quartalsberichten große Bedeutung bei. So berichten wir viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Vorstand informiert Anleger, Analysten und die Presse regelmäßig über die Quartals- und Jahresergebnisse. Im Rahmen unserer weiteren Investor-Relations-Arbeit werden Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern abgehalten, daneben findet eine jährliche Analystenkonferenz statt. Auf unseren Internetseiten bieten wir Zugang zu allen relevanten Finanzinformationen sowie Informationen rund um unsere Gesellschaft.

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt unverändert 43,2 Mio. EUR und besteht aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es ist eingeteilt in

- 8.000.000 Stammaktien und
- 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Die Mitglieder des Vorstands hielten am 30. November 2006 keine Ahlers-Aktien.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Jan A. Ahlers, hielt am 30. November 2006 unter Einbeziehung der ihm gemäß §§ 21, 22 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zuzurechnender Aktien unverändert gegenüber dem Vorjahr 7.924.941 Stück. Dies entspricht 55,03 % des Grundkapitals der Ahlers AG.

Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum selben Tag unverändert gegenüber dem Vorjahr nicht im Besitz von Aktien der Ahlers AG.

## KENNDATEN DER AHLERS-AKTIEN

(JE AKTIE IN EUR)

	30.11.2002	30.11.2003	30.11.2004	30.11.2005	30.11.2006
<b>Stammaktie</b>					
Dividende	0,82	0,82	0,90	0,95	2,95
<b>Vorzugsaktie</b>					
Dividende	0,87	0,87	0,95	1,00	3,00
<b>ausgegebene Aktien (in Stück)</b>					
Stammaktien	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
Vorzugsaktien	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Stammaktie</b>					
Jahresschlusskurs	11,00	10,55	11,56	14,95	16,45
Höchstkurs	13,60	11,14	12,35	16,15	18,51
Tiefstkurs	7,50	8,11	10,11	11,50	14,00
<b>Vorzugsaktie</b>					
Jahresschlusskurs	9,05	10,45	11,90	14,80	16,50
Höchstkurs	13,29	10,70	12,33	15,88	18,90
Tiefstkurs	7,30	7,40	10,25	11,82	14,25

## 7. MITARBEITER

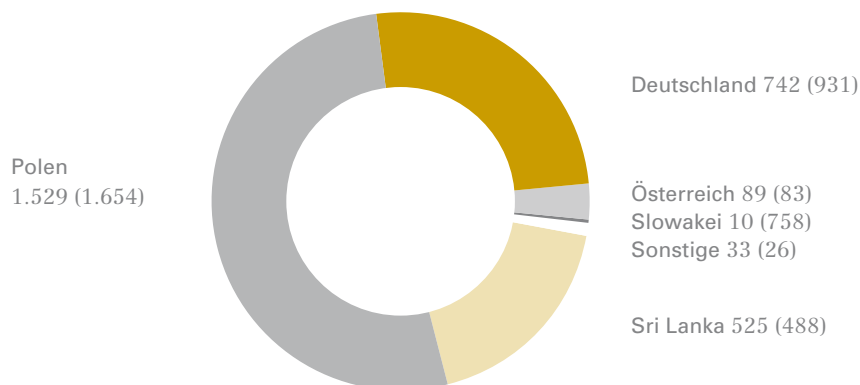
Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.012 von 3.940 auf 2.928. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Veräußerung der eterna-Gruppe zurückzuführen. In deren Produktionsbetrieb in der Slowakei waren zum letzten Bilanzstichtag 750 Mitarbeiter beschäftigt, am Standort in Passau waren es 176. In Deutschland ging die Zahl der Mitarbeiter um 189 auf 742, im Ausland ging sie um 823 auf 2.186 Personen zurück. Der Rückgang im Ausland ist neben dem Verkauf der Produktionsstätte in der Slowakei auf Rückgänge in den Betrieben in Polen zurückzuführen.

In den Fertigungsbetrieben in Polen wurden Produktionskapazitäten abgebaut sowie Produktionsabläufe optimiert, so dass sich die Mitarbeiteranzahl um 125 reduzierte. Auch zukünftig werden wir unsere eigenen Produktionskapazitäten in Polen und Sri Lanka genau analysieren und gegebenenfalls reorganisieren. Wir stellen weiter sicher, dass wir mit geeigneten Fremdproduktionskapazitäten in Osteuropa, z.B. der Ukraine und Rumänien, flexibel auf Wünsche unserer Kunden unter anderem nach kürzeren und schnelleren Lieferrhythmen reagieren können. Die Belegung günstigerer Fertigungskapazitäten und Vollkäufe in Fernost, insbesondere in China und Vietnam, führen dazu, dass wir unsere Beschaffungskosten weiter optimieren können.

Zum Ende des Berichtsjahres befanden sich im Inland insgesamt 19 junge Menschen – alle im kaufmännischen Bereich – in der Berufsausbildung zu Industrie- sowie Informatikkaufleuten.

Der Personalaufwand des fortzuführenden Geschäfts im Ahlers Konzern konnte um rd. 1,0 Mio. EUR auf 50,6 Mio. EUR reduziert werden. Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir u.a. aufgrund der Tariflohnerhöhung zum 1. Mai 2007 mit leicht steigenden Personalkosten.

### MITARBEITERSTRUKTUR IM KONZERN (Vorjahr)



Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Pensionszahlungen an 627 (Vorjahr 744) ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene in Höhe von 504 TEUR (Vorjahr 534 TEUR) geleistet; es handelt sich hierbei ausschließlich um Zahlungen aufgrund von Zusagen vor 1973. Das Durchschnittsalter der Belegschaft im Inland lag bei 42,7 Jahren, die Betriebszugehörigkeit betrug durchschnittlich 11,2 Jahre.

Im Rahmen der tariflichen Altersteilzeitregelung haben wir im Inland 17 Altersteilzeitverträge geschlossen. Dabei wird ausschließlich das so genannte Blockmodell angewendet; d.h. die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich zu jeweils gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase.

In diesem Berichtsjahr konnten drei Mitarbeiter auf eine 25- bzw. 40-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Den Jubilaren wurde anlässlich einer Feierstunde der Dank für ihre Treue zu unserem Unternehmen und die gute Zusammenarbeit ausgesprochen.

An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

## 8. ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Herford, den 9. März 2007

Ahlers AG  
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers      Oliver Galling      Bruno Leder

# Corporate Governance Bericht

Für die Ahlers AG als international agierendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden deutsches Recht, insbesondere Aktien-, Handels-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, unsere Satzung sowie der unternehmensspezifisch umgesetzte Deutsche Corporate Governance Kodex die Grundlage der Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde 2002 erstmals auf Bestreben der Bundesregierung von einer unabhängigen Kommission verabschiedet. Der im Juni 2006 erweiterten Fassung des Kodex entspricht die Ahlers AG weitestgehend. Abweichungen werden in der Entsprechenserklärung aufgezeigt und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2006 beschlossen, die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben:

**„ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEM. § 161 AKTG** Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2005 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen\*
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.7 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen von Geschäftsberichten

\* Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleiben.“

Von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 4.2.5 und Ziff. 5.4.7) wird weiterhin abgesehen. Die Vergütung des Vorstands wurde

und wird in fixe und variable Anteile aufgeteilt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass diese Angaben zur Beurteilung ausreichend sind, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen, aber auch die Aufteilung der Vergütung in erfolgsabhängige und garantierte Teile angemessen ist und ob von dieser Vergütungsstruktur die beabsichtigte Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht. Im Übrigen kann eine individualisierte Angabe mit Nachteilen für die Gesellschaft verbunden sein. Sie führt möglicherweise zu einer Nivellierung leistungs- und aufgabenbezogener Vergütungsdifferenzen, aber auch die Abwerbung von Leistungsträgern kann erleichtert werden. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen, individualisiert gesondert angegeben.

Sowohl eine Altersgrenze für Vorstands- als auch eine solche für Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 5.1.2 und Ziff. 5.4.1) wurde nicht festgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass für die Mitgliedschaft in den Organen der Gesellschaft Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen belegen.

Der Konzernabschluss wird zurzeit nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht (Ziff. 7.1.2). Die Einhaltung dieser Empfehlung würde den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel erfordern. Dies ist nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG derzeit nicht sinnvoll.

**VERGÜTUNGSBERICHT** Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Ahlers AG Anwendung finden, erläutert die Struktur der Vorstandseinkommen und beschreibt die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats.

**VERGÜTUNG DES VORSTANDS** Für die Festsetzung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss zuständig, dem der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Jan A. Ahlers und das Aufsichtsratsmitglied Andreas Kleffel angehören.

Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleiben. Für das Berichtsjahr bestand gem. Art. 59 EGHGB aufgrund des Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetzes noch keine Verpflichtung, die Vorstandsbezüge individualisiert offen zu legen. Das Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz ist erstmals auf Jahres- und Konzernabschlüsse für das nach dem 31. Dezember 2005 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden.

Die Festlegung der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Ahlers AG orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus werden die Aufgaben und der Beitrag der jeweiligen Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Die Vergütung setzt sich im Geschäftsjahr 2005/06 im Wesentlichen aus drei Komponenten zusammen:

- einem festen Jahresgehalt,
- einer ergebnisabhängigen Tantieme und
- einer zielorientierten Tantieme.

Die feste Vergütung wird regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft. Die letzte Überprüfung fand im Jahr 2005 statt. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die ergebnisabhängige Tantieme orientiert sich am Konzernjahresüberschuss, es wird ein vertraglich festgelegter Prozentsatz gezahlt. Die zielorientierte Tantieme ist von dem Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele abhängig. Die Höhe orientiert sich am Grad der Erfüllung der Ziele. Sie ist auf einen Höchstbetrag begrenzt. Bei den sonstigen Vergütungen handelt es sich um geldwerte Vorteile aus der zur Verfügungstellung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, Beiträge zur Altersvorsorge sowie Zuschüsse zu Versicherungen. Pensionsverträge für Vorstandsmitglieder bestehen nicht. Ebenso existieren keine Aktienoptionspläne.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Eine „Change of Control“-Klausel ist in keinem Vorstandsvertrag enthalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG betragen insgesamt:

(in TEUR)	Gehalt	Jahresbonus	Sonstiges	Gesamt
2004/05	573	1.477	68	2.118
2005/06	640	941	65	1.646

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2005/06 Gesamtbezüge im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB in Höhe von 74 TEUR (im Vorjahr 74 TEUR).

Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.



**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS** Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütung setzt sich aus

- einem fixen Bestandteil,
- einem von Mehrumsatz und steigender Marktkapitalisierung abhängigen variablen Anteil sowie
- einem von der jährlichen Dividende abhängigen Anteil zusammen.

Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Mitgliedschaft in einem der Ausschüsse werden zusätzlich honoriert. Die zurzeit gültigen Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 26. Juni 2003 verabschiedet. Sie sind in § 18 der Satzung enthalten.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen insgesamt:

(in TEUR)	fixe Vergütung	variable Vergütung	Gesamt
2004/05	53	197	250
2005/06	53	691	744

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer ersetzt.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

**SONSTIGES** Die Ahlers AG unterhält eine Manager-Haftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung). Es besteht Versicherungsschutz für den Fall, dass versicherte Personen wegen einer nicht vorsätzlichen Pflichtverletzung bei Ausübung der versicherten Tätigkeit aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht werden. Darüber hinaus ist die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr unbegründeter und die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche sowie der Rechtsschutz in Strafverfahren beinhaltet. Versichert ist die Tätigkeit der Organmitglieder der Ahlers AG sowie der Geschäftsführungen aller Tochtergesellschaften. Ein Selbstbehalt im Sinne des deutschen Corporate Governance Kodex (Ziff. 3.8) wurde vereinbart.

# Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2006		30.11.2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45.820	18,7	65.720	30,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.065	6,6	3.315	1,6
Latente Steueransprüche	2.199	0,9	2.053	1,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64.084</b>	<b>26,2</b>	<b>71.088</b>	<b>33,5</b>
Vorräte	47.049	19,2	60.059	28,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.558	17,8	50.840	23,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.544	5,5	8.009	3,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76.812	31,3	22.284	10,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>180.963</b>	<b>73,8</b>	<b>141.192</b>	<b>66,5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>245.047</b>	<b>100,0</b>	<b>212.280</b>	<b>100,0</b>

Passiva	30.11.2006		30.11.2005	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>164.728</b>	<b>67,2</b>	<b>86.160</b>	<b>40,6</b>
Pensionsrückstellungen	6.398	2,6	7.266	3,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	30.534	12,4	31.043	14,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.675	1,1	4.558	2,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>39.607</b>	<b>16,1</b>	<b>42.867</b>	<b>20,2</b>
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.025	0,9	7.421	3,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	38.687	15,8	75.832	35,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>40.712</b>	<b>16,7</b>	<b>83.253</b>	<b>39,2</b>
<b>Schulden</b>	<b>80.319</b>	<b>32,8</b>	<b>126.120</b>	<b>59,4</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>245.047</b>	<b>100,0</b>	<b>212.280</b>	<b>100,0</b>

# Konzernabschluss Ahlers AG

**ZUM 30. NOVEMBER 2006**

# Konzernbilanz zum 30. November 2006

AKTIVA	Anhang	30.11.2006 TEUR	30.11.2005 TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagen	(12)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		22.289	42.213
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.568	3.399
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.659	11.005
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		171	311
		33.687	56.928
II. Immaterielle Vermögenswerte	(13)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.033	8.344
2. Geleistete Anzahlungen		100	448
		12.133	8.792
III. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)		
1. Wertpapiere		–	55
2. Sonstige Ausleihungen		457	435
3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		253	287
4. Sonstige Vermögenswerte		15.355	2.538
		16.065	3.315
IV. Latente Steueransprüche	(8)	2.199	2.053
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>64.084</b>	<b>71.088</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(15)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.686	20.505
2. Unfertige Erzeugnisse		307	386
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		29.056	39.168
		47.049	60.059
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	43.558	50.840
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)		
1. Sonstige Wertpapiere		572	574
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		25	27
3. Laufende Ertragsteueransprüche		6.710	2.290
4. Sonstige Vermögenswerte		6.237	5.118
		13.544	8.009
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	76.812	22.284
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>180.963</b>	<b>141.192</b>
		<b>245.047</b>	<b>212.280</b>

PASSIVA	Anhang	30.11.2006 TEUR	30.11.2005 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	(19)		
I. Gezeichnetes Kapital	(20)	43.200	43.200
II. Kapitalrücklage	(22)	15.024	15.024
III. Gewinnrücklagen		104.410	25.260
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	(23)	-239	227
<b>Summe Konzernanteile</b>		162.395	83.711
V. Minderheitenanteile		2.333	2.449
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>164.728</b>	<b>86.160</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen	(24)	6.398	7.266
II. Sonstige Rückstellungen	(25)	6.451	2.375
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		19.297	24.771
2. Minderheitenanteile an Personengesellschaften		3.531	3.833
		22.828	28.604
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	1.198	-
V. Sonstige Verbindlichkeiten		57	64
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.675	4.558
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>39.607</b>	<b>42.867</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	(8)	2.025	7.421
II. Sonstige Rückstellungen	(28)	2.072	3.526
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	4.662	33.120
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.804	17.551
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.104	3.345
2. Sonstige Verbindlichkeiten		13.045	18.290
		16.149	21.635
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>40.712</b>	<b>83.253</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>80.319</b>	<b>126.120</b>
		<b>245.047</b>	<b>212.280</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06

	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		
1. Umsatzerlöse	245.936	242.146
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.071	5.618
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.594	4.923
4. Materialaufwand	120.256	130.425
5. Personalaufwand	50.567	51.541
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.060	49.714
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	14.196	5.648
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.713	451
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.482	2.401
10. <b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern</b>	3.611	13.409
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.682	7.053
12. <b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern</b>	-71	6.356
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>		
13. Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Ertragsteuern	93.010	9.425
14. <b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	92.939	15.781
davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der Ahlers AG	93.152	15.551
- Minderheitenanteile	-213	230
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
- aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,00	0,44
- aus aufgegebenem Geschäftsbereich	6,46	0,65

# Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06

	2005/06		2004/05	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzern-Jahresüberschuss		92.939		15.781
Abschreibungen auf Anlagevermögen	15.200		7.285	
Veränderung der latenten Steuern	-273		-180	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	4.183		-129	
Veränderung der Minderheitenanteile an Personengesellschaften und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	889		-33	
Veränderung der anderen Rückstellungen	1.566		259	
Gewinne aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-90.488		-	
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen (Saldo)	168		100	
Zunahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-6.174		-5.551	
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-6.214	-81.143	1.842	-3.593
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.796</b>		<b>19.374</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	552		651	
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	33		-	
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	106.583		-	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.911		-6.731	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.715		-954	
Auszahlungen für den Kauf von konsolidierten Unternehmen	-1.079		-	
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>91.463</b>		<b>-7.034</b>
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der Ahlers AG	-14.000		-13.280	
Auszahlungen an Minderheiten	-50		-483	
Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-5.474		-6.280	
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-19.524</b>		<b>-20.043</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands		83.734		-7.703
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse		-514		-160
Finanzmittelbestand am 1.12.		-9.895		-2.032
<b>Finanzmittelbestand am 30.11.</b>		<b>73.325</b>		<b>-9.895</b>

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang Tz. 18.

# Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2005/06

IN TEUR

	Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital						Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Summe konzernanteile		
	Stammaktien	Vorzugsaktien						
Stand am 01.12.04	24.000	19.200	15.024	22.989	-	81.213	2.649	83.862
Konzernergebnis				15.551		15.551	230	15.781
gezahlte Dividenden				-13.280		-13.280	-483	-13.763
Währungsdifferenzen					227	227		227
Übrige Veränderungen							53	53
Stand am 30.11.05/01.12.05	24.000	19.200	15.024	25.260	227	83.711	2.449	86.160
Konzernergebnis				93.152			-213	92.939
gezahlte Dividenden				-14.000			-50	-14.050
Währungsdifferenzen					-466	-466		-466
Übrige Veränderungen				-2		-2	147	145
Stand am 30.11.06	24.000	19.200	15.024	104.410	-239	162.395	2.333	164.728



# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005/06

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männerbekleidung. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG für das Geschäftsjahr zum 30. November 2006 wurde am 9. März 2007 durch den Vorstand aufgestellt und zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November eines Jahres. Der Konzernabschluss der Ahlers AG zum 30. November 2006 wurde erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 30. November 2005 wurde letztmalig nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die wesentlichen Unterschiede zur Bilanzierung nach HGB und die Auswirkung des Übergangs auf die erstmalige Anwendung der IFRS und der damit verbundenen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden auf Seite 67 ff. dargestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

## 2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2006 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht

vorzeitig angewandt. Die Vermögenswerte und Schulden werden in Übereinstimmung mit IFRS 1 nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 30. November 2006 verpflichtend zu beachten sind. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS und den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der HGB-Bilanz werden im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Dezember 2004) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in dem Konzernanhang und dem Konzernlagebericht werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

**AUSWIRKUNGEN VON NEUEN RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS** Im Dezember 2004 hat das IASB eine Änderung des IAS 19 herausgegeben. Die Änderung schafft ein zusätzliches Wahlrecht, das es gestattet, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sofort zu berücksichtigen. Danach können diese nunmehr auch in Perioden ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Die Ahlers AG hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und erfasst wie bisher die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag bzw. Aufwand.

Im Januar 2006 hat das IASB den IFRS 7 herausgegeben. IFRS 7 beinhaltet Angabepflichten zu Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und ersetzt den bisherigen IAS 30 bzw. die in IAS 32 geregelten Angabepflichten. IFRS 7 ist für Geschäftsjahre, die am

1. Januar 2007 oder später beginnen, erstmalig anzuwenden. Die Ahlers AG hat von dem Wahlrecht einer früheren Anwendung des IFRS 7 keinen Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus einer erstmaligen Anwendung dieser Standards.

### 3. KONSOLIDIERUNG

**KONSOLIDIERUNGSKREIS** In den Konzernabschluss 2005/06 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 18 inländischen und 24 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften befindet sich auf Seite 58 f.

**KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE** Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt einheitlich nach der Erwerbsmethode, bei der zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet werden. Übersteigen die Anschaffungskosten die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden, wird der aktive Unterschiedsbetrag als Firmenwert bilanziert. Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden in den folgenden Geschäftsjahren entsprechend ihrer korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Negative Unterschiedsbeträge werden in dem Geschäftsjahr des Erwerbs erfolgswirksam erfasst. Anteile konzernfremder Gesellschafter werden ebenfalls mit den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden bilanziert.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

**VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS** Mit Wirkung zum 30. Juni 2006 hat die Ahlers AG sämtliche Aktien an der eterna Mode AG, Passau, veräußert. Ebenfalls veräußert wurde der ausschließlich für die eterna Mode AG tätige Produktionsbetrieb eterna s.r.o., Bánovce in der Slowakei. Die Entkonsolidierung beider Gesellschaften erfolgte zum 30. Juni 2006.

Die Veräußerung sämtlicher Anteile der eterna Mode AG, Passau, und der eterna s.r.o., Bánovce, sind im Geschäftsjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 klassifiziert. Dies hat zur Folge, dass das laufende Ergebnis sowie der Gewinn aus der Veräußerung separat in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile als „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Ertragsteuern“ auszuweisen sind. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Zudem hat die Ahlers AG mit Wirkung zum 1. September 2006 sämtliche Anteile an der Baldessarini GmbH & Co. KG, München, sowie an der Baldessarini Design und Verwaltungs-GmbH, München, erworben. Zeitgleich hat die Adolf Ahlers AG, St. Gallen, Schweiz, sämtliche Rechte an der Marke „Baldessarini“ mit Ausnahme der Nutzungsrechte für das Duftgeschäft erworben.

Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich bei dem Baldessarini-Kauf um einen Erwerb, der im Hinblick auf die Markenrechte als Erwerb von einzelnen Vermögenswerten und im Hinblick auf die Unternehmensanteile als Anteilserwerb vollzogen wurde. Die erworbenen Anteile und Rechte stellen ein Unternehmen dar, so dass IFRS 3 zur Anwendung kommt.

Der Kaufpreis, der teilweise in Abhängigkeit vom künftigen Umsatz zu zahlen ist, wurde aufgrund der geplanten Umsatzzahlen mit dem Betrag in Höhe von 10.266 TEUR angesetzt. Der Kaufpreis wird vollständig aus Zahlungsmitteln beglichen. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses umfassen neben dem Kaufpreis auch direkt dem Zusammenschluss zurechenbare Kosten in Höhe von 488 TEUR.

Die Buchwerte bzw. beim Erwerb angesetzten beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Baldessarini-Geschäfts stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	<b>BUCHWERT</b>	<b>BEIZULEGENDER ZEITWERT</b>
	TEUR	TEUR
Sachanlagevermögen	322	322
Markenrechte	–	7.995
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5	5
Aktive latente Steuern	–	369
Vorräte	1.490	1.490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.053	1.027
Sonstige Vermögenswerte	90	90
Liquide Mittel	283	283
	3.243	11.581
Langfristiges Fremdkapital	-11	-11
Kurzfristiges Fremdkapital	-1.304	-1.304
	-1.315	-1.315
	1.928	10.266

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde die Marke „Baldessarini“ mit 7.995 TEUR bewertet. Latente Steuern aufgrund von Unterschieden bei der Markenbewertung zwischen IFRS und Steuerrecht wurden in Höhe von 369 TEUR aktiviert. Zum Erwerbszeitpunkt standen diesen Positionen keine Buchwerte gegenüber. Bei allen anderen Vermögenswerten und Schulden wurde kein Anpassungsbedarf zu ihren Buchwerten festgestellt.

Die Baldessarini GmbH & Co. KG, München, hat vom 1. September 2006 bis zum 30. November 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 2.181 TEUR erzielt. Das Konzernergebnis wurde dabei mit 860 TEUR belastet.

Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, wären Umsatzerlöse in Höhe von 11.881 TEUR erzielt worden.

Auf die gemäß IFRS 3 geforderte Ermittlung des Ergebnisses seit Geschäftsjahresbeginn ist aufgrund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes verzichtet worden. Zwischen der früheren Muttergesellschaft und dem Ahlers Konzern gibt es Bewertungsunterschiede, wodurch sich Differenzen insbesondere in den Bereichen Vorräte und Forderungen ergeben.

## ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG UNMITTELBAR BZW. MITTELBAR GEHALTEN

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigenkapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>2)</sup> 2005/06 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			27	<sup>3)</sup>
2. Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford	100,00			21.789	3.568
3. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			18.245	-23
4. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			49	<sup>3)</sup>
5. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.648	<sup>3)</sup>
6. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	<sup>3)</sup>
7. Baldessarini Design und Verwaltungs GmbH, München	100,00			27	1
8. Baldessarini GmbH & Co. KG, München	100,00			1.042	-860
9. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			81	<sup>3)</sup>
10. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart	100,00			1.511	<sup>3)</sup>
11. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	3.	679	95
12. jac Strickmoden GmbH, Herford	100,00	100,00	2.	2.518	290
13. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			90	<sup>3)</sup>
14. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			2.678	<sup>3)</sup>

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigenkapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahresüberschuss/-fehlbetrag <sup>2)</sup> 2005/06 TEUR
		%	über		
15. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			94	<sup>3)</sup>
16. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			129	<sup>3)</sup>
17. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			15	<sup>3)</sup>
18. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	3.	3.970	71
19. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	95,00			273	22
20. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			4.927	624
21. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	35. 2.	1.269	368
22. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-18	-325
23. Ahlers France S.à.r.l., F-Horbourg-Wihr	99,98			1.807	-60
24. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	95,00			795	190
25. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano	100,00			57	-5
26. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			376	-308
27. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			3.931	-588
28. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	20.	2.186	60
29. „Bielkon“ Spolka z o.o., PL-Bielsko-Biala	100,00	100,00	27.	-94	-437
30. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			1.738	728
31. GIN TONIC Vertrieb modischer Oberbekleidung Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	95,00 5,00	10. 35.	1.465	208
32. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	42. 28. 20.	2.435	136
33. Leibfried Diffusion S.à.r.l., F-Horbourg-Wihr	100,00	100,00	2.	163	68
34. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	27.	2.147	-249
35. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			7.121	621
36. „ROMEO“ Spolka z o.o., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	27.	-511	-156
37. TEXART Bratislava s.r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	42.	298	72
38. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	42.	42	1
39. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	42.	51	18
40. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	98,67 1,33	42. 35.	383	-38
41. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	42.	1.327	175
42. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	28.	1.955	127

<sup>1)</sup> Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

<sup>2)</sup> Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

<sup>3)</sup> Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

**KONSOLIDIERUNGSTICHTAG** Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht mit einer Ausnahme dem der Muttergesellschaft; dem 30. November. Die HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf, hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2006 einen Zwischenabschluss erstellt.

**WÄHRUNGSUMRECHNUNG** Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam verbucht. Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Die funktionale Währung sämtlicher Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung, da diese ihre Geschäfte selbstständig betreiben, die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro.

Bei der Umrechnung der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden die Vermögensgegenstände und die Schulden mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst. Aus Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises resultierende Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wechselkurse von für den Konzern wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	WÄHRUNG	DURCHSCHNITTSKURS		STICHTAGSKURS		
		1 EUR =	2006	2005	2006	2005
Polen	PLN		3,91	4,06	3,82	3,92
Schweiz	CHF		1,57	1,55	1,59	1,55
USA	USD		1,24	1,26	1,32	1,18
Sri Lanka	LKR (in 100)		128,84	126,65	142,42	120,09
Großbritannien	GBP		0,68	0,69	0,67	0,68



#### 4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

**SACHANLAGEN** Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| • Gebäude                              | 15 bis 50 Jahre |
| • Maschinen und technische Anlagen     | 5 bis 15 Jahre  |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattungen | 3 bis 30 Jahre  |

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft: Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Bedingungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten sind nicht erfüllt.

**KUNSTGEGENSTÄNDE** Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. Für Kunstgegenstände wird deshalb auf IAS 16, Sachanlagen, zurückgegriffen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von einem Restwert ausgegangen, der den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

**FINANZINSTRUMENTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE** Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- Forderungen und Kredite

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung des finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Konzern Vertragspartner geworden ist. Der finanzielle Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE** Die Gesellschaft verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

**FREMDKAPITALKOSTEN** Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

**WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN** Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode, der Restwert und der Abschreibungszeitraum mit dem tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverlauf übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche oder Vermögenswerte, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhangspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögens-

wert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

**VORRÄTE** Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo);

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohneinzelnkosten, Sondereinzelnkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendigen Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind. Darüber hinaus besteht für den überwiegenden Teil der Forderung eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 15 Prozent und 25 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung werden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

**VERZINSLICHE DARLEHEN** Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwandes bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landespezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden sofort als Ertrag bzw. Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

**VERBINDLICHKEITEN** Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der künftigen

Leasingraten in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**LEASINGVERHÄLTNISSE** Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasteten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

**ERTRAGSERFASSUNG** Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und die Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnisse verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst. Lizenzerträge und sonstige Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und der zugrunde liegenden Verträge erfasst.

**STEUERN** Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisie-

zung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze künftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

## **5. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSTELLUNG DER RECHNUNGSLEGUNG AUF IFRS**

Der Ahlers Konzern ist gemäß der IAS Verordnung (EG) Nr. 1725/2003 der Kommission der Europäischen Gemeinschaften und den vorhergehenden sowie anschließenden Verordnungen und der Umsetzung im deutschen Handelsrecht in § 315a HGB verpflichtet, den Konzernabschluss gemäß IFRS aufzustellen. Die IFRS-Konzern-Eröffnungsbilanz wurde auf den 1. Dezember 2004 aufgestellt (Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS gemäß IFRS 1). Der Ahlers Konzern wendet die von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen IFRS erstmalig in ihrem Konzernabschluss für das am 30. November 2006 endende Geschäftsjahr an, der auch die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr zum 30. November 2005 umfasst. Gemäß IFRS 1 muss ein Unternehmen in seinem ersten IFRS-Konzernabschluss Ansatz- und Bewertungsmethoden anwenden, die auf die Standards und den dazugehörigen Interpretationen basieren, die am Abschlussstichtag seines ersten IFRS-Konzernabschlusses gelten. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS und für alle innerhalb seines ersten IFRS-Konzernabschlusses dargestellten Geschäftsjahre anzuwenden.

Die Vermögenswerte und Schulden werden in Übereinstimmung mit IFRS 1 nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 30. November 2006 verpflichtend zu beachten sind. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten der Vermögenswerten und Schulden nach IFRS und den Buchwerten der Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der HGB-Konzern-Bilanz zum 1. Dezember 2004 werden im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**IN ANSPRUCH GENOMMENE VEREINFACHUNGSWAHLRECHTE NACH IFRS 1** In der IFRS-Konzern-Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2004 sind die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aus der HGB-Konzern-Bilanz zum 30. November 2004 grundsätzlich rückwirkend nach den Regelungen derjenigen IFRS anzusetzen und zu bewerten, die am 30. November 2006 in Kraft sind. Gemäß IFRS 1 sind jedoch in Einzelfällen Ausnahmen von diesem Grundsatz möglich.

Im Folgenden werden die wesentlichen Wahlrechte erläutert, von denen der Ahlers Konzern Gebrauch gemacht hat:

- IFRS 3 braucht auf Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS stattfanden, nicht retrospektiv angewendet werden. Das Unternehmen hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Klassifizierung eines Unternehmenszusammenschlusses nach HGB sowie die in diesem Zusammenhang ausgewiesene Beträge sind in diesem Fall beizubehalten. Grundsätzlich sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden in der IFRS-Konzern-Eröffnungsbilanz anzusetzen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben bzw. übernommen wurden.
- Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer von der Berichtswährung des Mutterunternehmens abweichenden Währung aufgestellt sind, sind grundsätzlich erfolgsneutral und gesondert im Eigenkapital zu erfassen. Nach dem Grundsatz der retrospektiven Anwendung der IFRS 1 wäre eine rückwirkende Ermittlung dieser Differenzen notwendig. Nach IFRS 1 besteht die Möglichkeit, diese Währungsumrechnungsdifferenzen im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS mit Null anzusetzen. Bei späterem Abgang des betreffenden Unternehmens werden nur solche Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst, die nach dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS entstanden sind.
- Zum 1. Dezember 2004 hat der Ahlers Konzern sämtliche kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit der Bewertung von leistungsorientierten Zusagen entstanden sind, im Eigenkapital erfasst.

Gemäß IFRS 1 werden nachfolgend das Eigenkapital sowie der Konzern-Jahresüberschuss nach HGB auf das Eigenkapital sowie den Konzern-Jahresüberschuss nach IFRS übergeleitet.



	EIGENKAPITAL		JAHRESERGEBNIS
	30.11.2005 TEUR	01.12.2004 TEUR	Differenz TEUR
<b>Eigenkapital/Jahresergebnis nach HGB</b>	83.953	80.339	17.364
a) Anpassung langfristiger Vermögenswerte	8.656	8.669	-13
b) Anpassung Vorräte	–	2.343	-2.343
c) Fremdwährungsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	-376	-288	-88
d) Neubewertung von Pensionsrückstellungen	-1.301	-1.150	-151
e) Anpassung sonstiger Rückstellungen	-462	-760	298
f) Leasing	1.803	1.252	551
g) Latente Steuerauswirkungen	-2.522	-2.684	162
<b>Jahresergebnis nach IFRS</b>			15.781
h) Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung	242	–	
i) Umgliederung Minderheitenanteile	-3.833	-3.859	
<b>Eigenkapital nach IFRS</b>	86.160	83.862	

Erläuterung der Überleitungspositionen:

- a) Abschreibungen auf Sachanlagevermögen erfolgen nach IFRS nach der linearen Methode. Die bisherigen steuerlich motivierten Nutzungsdauern wurden im Rahmen der IFRS-Einführung an die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern angepasst.
- b) Bis zum Geschäftsjahr 2004/05 wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften geringere Gemeinkosten als nach IFRS vorgeschrieben aktiviert. Im Vorgriff auf die IFRS-Einführung wurde die handelsrechtliche Bewertung im Geschäftsjahr 2004/05 an die nach IFRS erforderliche Berücksichtigung von Gemeinkosten angepasst.
- c) Entsprechend dem Imparitätsprinzip wurden im handelsrechtlichen Abschluss realisierte und unrealisierte Verluste berücksichtigt, während unrealisierte Gewinne nicht zum Ansatz kamen. Im IFRS-Abschluss werden sämtliche Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs angesetzt.
- d) Die Pensionsverpflichtungen wurden für IFRS erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und unter Verwendung eines Marktzinssatzes ermittelt. Da handelsrechtlich bisher

der steuerlich vergebene Zinssatz von 6 % herangezogen wurde, folgt eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen.

- e) In der Berechnung der Jubiläumsrückstellungen nach IFRS müssen die am Bilanzstichtag zum 1. Dezember 2004 gültigen, aktuellen und zukünftigen Annahmen herangezogen werden. Gegenläufig wirkt, dass nach IFRS keine Aufwandsrückstellungen angesetzt wurden.
- f) Aufgrund verschiedener Abgrenzungskriterien für Finanzierungsleasing und Operating Leasing zwischen IFRS und HGB wurden im IFRS-Konzernabschluss, abweichend vom HGB, verschiedene Leasingverträge als Finance Lease klassifiziert. Dies führt dazu, dass die entsprechenden Leasingobjekte zu aktivieren und die Leasingverbindlichkeiten zu passivieren sind.
- g) Zum 30. November 2004 wurden aktive latente Steuern auf voraussichtlich nutzbare Verlustvorträge sowie latente Steuern auf Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet.
- h) Nach IFRS 1 besteht die Möglichkeit, Währungsumrechnungsdifferenzen im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS mit Null anzusetzen. Bei späterem Abgang des betreffenden Unternehmens werden nur solche Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst, die nach dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS entstanden sind.
- i) Gemäß IFRS sind Minderheitenanteile an Personengesellschaften kein Eigenkapital wenn die Gesellschafterstellung unkündbar ist. Sie sind daher unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Der Übergang auf IFRS hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung.

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (1) UMSATZERLÖSE

	2005/06		2004/05	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	136.241	55,4	142.660	58,9
Ausland	109.695	44,6	99.486	41,1
	245.936	100,0	242.146	100,0

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 596 TEUR (Vorjahr 577 TEUR) und der Gin Tonic Special GmbH, Stuttgart, in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 57 TEUR) enthalten.

Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

## (2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Kursgewinne	566	1.234
Mieterträge	436	422
Erträge Auflösung Rückstellungen	422	1.096
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	421	499
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	251	146
Erträge Versicherung	181	348
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	143	146
Erträge Erstattungsansprüche wegen Altersteilzeit	136	17
Übrige	1.038	1.015
	3.594	4.923

Im Geschäftsjahr 2005/06 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.329 TEUR. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Währungsschwankungen und geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

## (3) MATERIALAUFWAND

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	101.313	110.734
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.943	19.691
	120.256	130.425

**(4) PERSONALAUFWAND**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	42.201	43.264
Soziale Abgaben	8.001	7.490
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	365	787
	50.567	51.541

**(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	27.051	26.174
Werbeaufwand	4.902	4.925
Verwaltungsaufwand	9.655	8.630
Versicherungsaufwand	1.502	1.509
Instandhaltung	1.521	1.774
Wertberichtigungen	558	679
Kosten Geldverkehr	515	472
Gebühren	420	328
Sonstige Steuern	399	424
Übrige	6.537	4.799
	53.060	49.714

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerung) zusammen. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten und EDV-Kosten.

**(6) ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE/  
WERTMINDERUNGSaufWENDUNGEN**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Abschreibungen		
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	6.798	858
Technische Anlagen und Maschinen	532	797
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.841	2.814
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	4.024	1.173
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	1	6
	14.196	5.648
davon Wertminderungsaufwendungen		
Grundstücke und Gebäude	5.806	–
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	3.541	642
	9.347	642

Die Wertminderungsaufwendungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte betreffen die Marke OTTO KERN. Aufgrund der anhaltend negativen Situation im Bereich OTTO KERN wurden im Geschäftsjahr Wertminderungsaufwendungen auf die Markenrechte in Höhe von 3.541 TEUR vorgenommen (Vorjahr 642 TEUR). Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wurden eingeleitet, mit dem Ziel kurzfristig eine Verbesserung zu erzielen. Darüber hinaus wurden Grundstücke und Gebäude im In- und Ausland, die nicht (vollständig) genutzt und auch kurzfristig keinem neuen Verwendungszweck zugeführt werden können, im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres von unabhängigen Sachverständigen begutachtet. Dies führte zu Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 5.806 TEUR, so dass die Grundstücke und Gebäude nunmehr mit ihren Verkehrswerten bilanziert werden.

**(7) FINANZERGEBNIS**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.713	451
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.482	2.401
	-769	-1.950

**(8) ERTRAGSTEUERN**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
<b>LAUFENDE STEUERN</b>		
Deutschland	2.029	5.978
Ausland	1.231	1.253
	3.260	7.231
<b>LATENTE STEUERN</b>		
Deutschland	117	-178
Ausland	305	-
	422	-178
	3.682	7.053

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz 38,65 % bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 25,0 % und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 400 %. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15 % und 33,33 %.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines durchschnittlichen Konzern-Ertragsteuersatzes von 38,65 % (Vorjahr 38,65 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlichen ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.611	13.409
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus dem aufgebenden Geschäftsbereich	96.029	14.912
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	99.640	28.321
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 38,65% (2004/05: 38,65%)	38.511	10.946
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	-676	-697
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und sonstige permanente Differenzen	1.925	1.461
Steuern für Vorjahre	979	506
Ansatzkorrekturen latenter Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	333	68
Veräußerungsgewinn eterna und sonstige steuerfreie Erträge	-34.372	-99
Sonstige Abweichungen	2	355
Summe der Anpassungen	-31.809	1.594
Tatsächlicher Steueraufwand	6.702	12.540
In der Konzern-GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	3.682	7.053
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragsteuern	3.020	5.487
Tatsächlicher Steueraufwand	6.702	12.540

Zum 30. November 2006 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.021 TEUR (Vorjahr 3.072 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen ist kein Betrag nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Die gesamten Verlustvorträge in Höhe von 3.021 TEUR (Vorjahr 3.072 TEUR) verfallen sukzessiv innerhalb der nächsten 20 Jahre.

Auf im Geschäftsjahr angefallene temporäre Differenzen in Höhe von 256 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 77 TEUR (Vorjahr 68 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	30.11.2006		30.11.2005	
	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR
Sachanlagen	–	2.237	23	3.796
Immaterielle Vermögenswerte	377	326	12	406
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	11	232	–
Vorräte	97	20	4	–
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	27	9	38	28
Pensionsrückstellungen	456	–	556	–
Übrige Rückstellungen	51	59	566	304
Finanzielle Verbindlichkeiten	409	–	291	–
Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	213	13	–	163
	1.630	2.675	1.722	4.697
Verlustvorträge	569	–	470	–
	2.199	2.675	2.192	4.697
Saldierung aktive und passive latente Steuern	–	–	139	139

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden keine aktiven und passiven latenten Steuern saldiert, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt waren.



**(9) ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEM GESCHÄFTSBEREICH**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Erträge	49.259	84.657
Erträge aus der Veräußerung	90.488	–
Aufwendungen	43.717	69.746
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	96.030	14.911
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.020	5.486
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	93.010	9.425

Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich betrifft die eterna Mode AG, Passau, und die eterna s.r.o., Bánovce, Slowakei, die im Geschäftsjahr 2005/06 verkauft wurden. Die Erträge beinhalten Umsatzerlöse in Höhe von 47.382 TEUR (Vorjahr 83.145 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus dem Periodenergebnis, soweit es aus der gewöhnlichen Tätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereiches stammt. Der aus der Aufgabe resultierende Gewinn unterliegt nicht der Besteuerung.

**(10) ERGEBNISANTEIL DER MINDERHEITEN** In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Minderheitenanteile am Konzernergebnis gesondert ausgewiesen.

**(11) ERGEBNIS JE AKTIE** Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindliche Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich wie im Vorjahr insgesamt 14.400.000 nennwertlose Stückaktien im Umlauf. Weder zum 30. November 2006 noch zum 30. November 2005 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2004/05 und 2005/06 sind in den Konzern-Anlagespiegeln in Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

**(12) SACHANLAGEN** Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2005/06 über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 5.008 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shop-Systeme sowie Ersatzinvestitionen.

**(13) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vollzogen. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Markenrechte Baldessarini in Höhe von 7.995 TEUR und um das SAP Modul Fi/Co.

Somit handelt es sich bei den wesentlichen immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer um die Markenrechte Baldessarini und OTTO KERN.

Die alleinige Nutzung der Unternehmensmarken Baldessarini und OTTO KERN ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte OTTO KERN in Höhe von 2.500 TEUR und Baldessarini in Höhe von 7.995 TEUR.

**(14) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Eine Tilgungsvereinbarung bestand zum 30. November 2006 nicht. Das Darlehen wird ab 2007 getilgt.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Rückkaufswerte für Lebensversicherungen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Bei den Zugängen in Höhe von 12.814 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um Kunstgegenstände.

**(15) VORRÄTE**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.686	20.505
Unfertige Erzeugnisse	307	386
Fertigerzeugnisse und Waren	29.056	39.168
	47.049	60.059

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 10.036 TEUR (Vorjahr 7.089 TEUR).

Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 13.539 TEUR (Vorjahr 13.345 TEUR).

**(16) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um Wertminderungen in Höhe von 2.784 TEUR (Vorjahr 2.724 TEUR) bereinigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 55 Tagen.

**(17) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE** Bei den sonstigen Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens handelt es sich im Wesentlichen um zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte zur gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigung in Österreich. Der Buchwert beträgt wie im Vorjahr 380 TEUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr 27 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit nahe stehenden Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 6.237 TEUR (Vorjahr 5.109 TEUR) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Leistungsentgelte, Bonusansprüche, Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten sowie Rückkaufswerte von Lebensversicherungen.

**(18) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Kasse	119	89
Guthaben bei Kreditinstituten	76.693	22.195
	76.812	22.284

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Sie umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Der Anstieg der Guthaben resultiert aus der Veräußerung der eterna Gesellschaften.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 76.812 TEUR (Vorjahr 22.284 TEUR). Zum 30. November 2006 verfügte der Ahlers Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in zweistelliger Millionenhöhe.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand zum 30. November 2006 wie folgt zusammen:

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Kasse	119	89
Guthaben bei Kreditinstituten	76.693	22.195
Sonstige Wertpapiere	572	574
Kontokorrentkredite	-4.059	-32.753
	73.325	-9.895

**(19) EIGENKAPITAL** Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden im Konzerneigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

**(20) GEZEICHNETES KAPITAL** Das gezeichnete Kapital besteht wie im Vorjahr aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

**(21) GENEHMIGTES KAPITAL/BEDINGTES KAPITAL** Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 16.800 TEUR zu erhöhen. Durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 60.000 TEUR mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren (im Folgenden gemeinsam Schuldverschreibungen) zu begeben, und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte im Hinblick auf auf den Inhaber lautende neue

Stammaktien (Stückaktien) an der Gesellschaft mit einer rechnerischen Beteiligung am Grundkapital von bis zu 12.000 TEUR nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

**(22) KAPITALRÜCKLAGE** Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, darauf entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

**(23) AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG** Der Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro.

#### RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL 2005/06 (IN TEUR)

	01.12.2005	Änderung Konsolidierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auflö- sung	Zufüh- rung	Abzin- sung	Umrech- nungs- differenz	30.11.2006
<b>langfristige Rückstellungen</b>								
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.266	-885	547	52	646	-	-30	6.398
Zwischensumme	7.266	-885	547	52	646	-	-30	6.398
sonstige Jubiläen	1.723	-93	130	-	2	-	39	1.541
Altersteilzeit	652	-87	547	12	385	-	-	391
Übrige	-	-	-	-	7.058	2.473	-66	4.519
Zwischensumme	2.375	-180	677	12	7.445	2.473	-27	6.451
<b>kurzfristige Rückstellungen</b>								
Retouren	1.719	43	1.632	13	1.346	-	-	1.463
Abfindungen	793	-106	583	154	113	-	-	63
Sonstige	1.014	-196	694	95	533	-	-16	546
Zwischensumme	3.526	-259	2.909	262	1.992	-	-16	2.072
Summe	13.167	-1.324	4.133	326	10.083	2.473	-73	14.921

## LANGFRISTIGE SCHULDEN

**(24) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN** Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzern werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

PARAMETER	2005/06	2004/05
Rechnungszins	4,2 %	4,0 %
Rententrend	1,0 %	0,8 %

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei sofort im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres im Finanzergebnis. Die Pensionsaufwendungen bestehen aus dem Personalaufwand und dem Zinsaufwand.

Die Berücksichtigung der Gehaltstrends entfällt, da sich die Pensionsrückstellungen ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

	2005/06	2004/05
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	6.522	6.605
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	5	14
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	203	304
- Gezahlte Leistungen	-528	-553
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	113	123
+ Noch zu verrechnender Dienstzeitaufwand	201	-
+/- Veränderung Konsolidierungskreis	-806	-
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	5.710	6.493
Kurseffekt	-29	29
	5.681	6.522

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand beträgt 292 TEUR (Vorjahr 470 TEUR).

Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von in Österreich beschäftigten Mitarbeitern aus gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen in Höhe von 717 TEUR (Vorjahr 744 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland.

**(25) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen der variable Anteil der zweiten Kaufpreisrate für das Baldessarini-Geschäft sowie Jubiläumsrückstellungen der polnischen Gesellschaften enthalten. Den Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde. Bei der Berechnung der Jubiläumsrückstellungen werden die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von netto 945 TEUR (Vorjahr 1.288 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzversicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 554 TEUR (Vorjahr 636 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere sind mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr 8 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

**(26) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN** Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 2 und 15 Jahren. Sie setzen sich zusammen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18.829 TEUR (Vorjahr 20.148 TEUR) und den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Auf die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entfallende Vermögenswerte werden unter den Sachanlagen mit 1.242 TEUR (Vorjahr 752 TEUR) ausgewiesen.

**VERPFLICHTUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSEN** Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

	Mindest- leasing- zahlungen	2005/06 Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	2004/05 Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Fälligkeit</b>				
innerhalb eines Jahres	606	589	333	316
über ein Jahr	471	469	450	436
Summe Mindestleasing- zahlungen	1.077	1.058	783	752
abzüglich des Zinsanteils	19		31	
Barwert Mindestleasing- zahlungen	1.058		752	

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf 331 TEUR (Vorjahr 558 TEUR).

**(27) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um den feststehenden Anteil der zweiten Rate für den Kauf des Baldessarini-Geschäfts.

#### **KURZFRISTIGE SCHULDEN**

**(28) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalarückstellungen enthalten.

**(29) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN** Bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.073 TEUR (Vorjahr 32.803 TEUR).



**(30) SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.104	3.345
Sonstige Verbindlichkeiten	13.045	18.290
davon		
aus Lohn und Gehalt	4.959	6.368
aus Steuern	1.759	4.918
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.125	2.315
übrige	5.202	4.689
	16.149	21.635

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll bilanziert.

**(31) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
aus Wechselobligo	91	183
davon für verbundene Unternehmen	–	–
aus Bürgschaften	1.563	1.422
davon für verbundene Unternehmen	–	–
	1.654	1.605

Es bestehen zum 30. November 2006 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr 274 TEUR).

**ANSPRÜCHE AUS OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN - KONZERN ALS LEASINGGEBER**

Es besteht ein Operating-Leasingvertrag. Die Restlaufzeit dieses unkündbaren Vertrages liegt bei drei Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Mindestzahlungsansprüche aus Operating-Leasingverträgen für Betriebsvorrichtungen:

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
<b>FÄLLIGKEIT</b>		
innerhalb eines Jahres	60	58
über ein Jahr	120	232
	180	290

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN** Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
<b>FÄLLIGKEIT</b>		
innerhalb eines Jahres	4.062	5.160
über ein Jahr	9.155	6.947
	13.217	12.107

Die Gesellschaft hat Operating-Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Laufzeit der Leasingverträge beträgt in der Regel zwischen einem und drei Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 9 TEUR im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten.

**(31) FINANZRISIKOMANAGEMENT UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE** Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten (wie im Vorjahr nur Devisentermingeschäfte) durchgeführt.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Zum 30. November 2006 waren ausschließlich Devisenterminkäufe für den USD mit einem Nominalwert von 6.311 TEUR offen. Zum Vorjahrestichtag waren Devisenterminkäufe für verschiedene Währungen mit einem Nominalwert von 14.126 TEUR offen sowie Devisenterminverkäufe in Höhe von 5.032 TEUR offen. Zum 30. November 2006 bestanden Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 4 TEUR (Vorjahr 47 TEUR) sowie Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von 14 TEUR (Vorjahr 50 TEUR). Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, alle Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Daher wird im Konzern die Auffassung vertreten, dass sich das maximale Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen auf diese Vermögenswerte, deckt.

Zinsänderungsrisiken sind für den Ahlers Konzern auf Grund des sehr niedrigen Bestands an langfristigen Finanzverbindlichkeiten nur von untergeordneter Bedeutung. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 sind nicht erfüllt.

## 8. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

**EINZAHLUNGEN AUS DEM VERKAUF VON KONSOLIDierten UNTERNEHMEN** Die ausschließlich aus Zahlungsmitteln beglichenen Einzahlungen aus dem Verkauf der eterna Mode AG, Passau, sowie der eterna s.r.o., Bánovce, Slowakei, setzen sich zusammen aus dem Kaufpreis in Höhe von 105.455 TEUR und der Reduzierung von Kontokorrentkrediten in Höhe von 1.129 TEUR.

	2005/06
	TEUR
langfristige Vermögenswerte	-18.748
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-10.811
Schulden	13.509
Sonstige	-120

Der Saldo der Cashflows aus dem angegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/06
	TEUR
Betriebliche Tätigkeit	1.095
Investitionstätigkeit	105.637
Finanzierungstätigkeit	-3.576
Saldo des Zahlungsmittelzuflusses	103.156

**AUSZAHLUNGEN FÜR DEN ERWERB VON KONSOLIDierten UNTERNEHMEN** Der Konzern hat während der Berichtsperiode das Baldessarini-Geschäft erworben. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden betrug:

	TEUR
Sachanlagen	322
Markenrechte	7.995
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5
Aktive latente Steuern	369
Vorräte	1.490
Forderungen	1.027
Sonstige Vermögenswerte	90
Zahlungsmittel	283
Schulden	-1.315
Gesamtkaufpreis	10.266
Abzüglich Zahlungsmittel	-283
Abzüglich noch ausstehender Kaufpreistraten	-8.904
Mittelabfluss durch den Unternehmenserwerb abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel	1.079

**WEITERE ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG** Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 17.155 TEUR, die erhaltenen Ertragsteuern auf 2.198 TEUR, die gezahlten Zinsen auf 1.957 TEUR und die erhaltenen Zinsen auf 1.565 TEUR.

## 9. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragslage sowie weiterer Kenngrößen nach Tätigkeitsgebieten (primäres Berichtsformat) beziehungsweise nach Regionen (sekundäres Berichtsformat) ist im Segmentbericht dargestellt. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung des Ahlers Konzerns. Als primäres Berichtsformat werden die Unternehmensbereiche des Ahlers Konzerns verwendet. Das sekundäre Berichtsformat ist geographisch gegliedert und orientiert sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bewertungsansätze für die Konzern-Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bei der Analyse der Segmentberichterstattung ist zu berücksichtigen, dass Einkauf, Produktion, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten bei einer Vielzahl von Gesellschaften aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen werden. Soweit es nicht möglich war, Aufwendungen oder Erträge einem Segment direkt zuzuordnen, sind sachgerechte Schlüssel verwendet worden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt.

### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

#### PRIMÄRES BERICHTSFORMAT

**PREMIUM BRANDS** Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören pierre cardin, OTTO KERN und Baldessarini (seit 1. September 2006).

**JEANS & WORKWEAR** Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um premium brands handelt. In dieses Segment sind unter anderem die Marken Pionier, PIONIER SPORTIVE und PIONEER eingeordnet.

**MEN'S & SPORTSWEAR** Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von klassischer Herrenoberbekleidung, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um premium brands handelt. Dieses Segment umfasst neben der Marke JUPITER unter anderem auch die Marken des Bereichs GIN TONIC.

**SONSTIGES** Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Segmente nicht sachgerecht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle.

**SEKUNDÄRES BERICHTSFORMAT** „Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

**ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTDATEN** Die Beträge für die Segmentberichterstattung werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind. Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Betriebsvermögen“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter Schulden wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Aufwendungen für latente Steuern und die Zuführung zu Rückstellungen erfasst.

## 10. SONSTIGE ANGABEN

**BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS** Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005/06 beträgt, unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung dem Gewinnverwendungsvorschlag zustimmt, 744 TEUR (Vorjahr 250 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG für das Berichtsjahr betragen 1.646 TEUR, davon fix 705 TEUR und variabel 941 TEUR (Vorjahr 2.118 TEUR, davon fix 641 TEUR und variabel 1.477 TEUR).

Von der Kanzlei Feddersen, Heuer und Partner, Frankfurt/Main, deren Partner Herr Prof. Dr. Heuer ist, wurden insgesamt 399 TEUR und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Prof. Dr. Schulte ist, wurden 241 TEUR im Geschäftsjahr 2005/06 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit stehen. Der Aufsichtsrat hat den Verträgen gemäß § 114 AktG zugestimmt.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 74 TEUR (Vorjahr 74 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2006 Rückstellungen für laufende Pensionen von 436 TEUR (Vorjahr 456 TEUR) sowohl im Konzern als auch in der Ahlers AG.

**AKTIENBESITZ** Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2006 als Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich zuzurechnender Aktien gemäß WpHG im Besitz von 55,03 Prozent der Aktien der Ahlers AG.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss des Westfälischen Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, einbezogen.

#### **ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2006 unverändert 75,09 Prozent, davon sind ihm 74,79 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person überprüft werden. Im nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2005/06 erfolgten

- Lieferungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) und Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,9 Mio. EUR);
- Zahlungen für getätigte Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR);
- Zahlungen von nahe stehende Unternehmen und Personen für getätigte Dienstleistungen sowie Mieten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR).
- Käufe von Kunstgegenständen von nahe stehenden Unternehmen in Höhe von insgesamt 11,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Die Kaufpreise wurden im Berichtsjahr bezahlt und waren mit Gutachten von vereidigten Sachverständigen unterlegt.

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2006 Verbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR).

**MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT**

	fortzuführende Geschäftsbereiche		aufgegebener Geschäftsbereich		Gesamt	
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.432	2.812	75	137	2.507	2.949
Angestellte	454	122	377	756	831	878
	2.886	2.934	452	893	3.338	3.827

**ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG** Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2006 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG ([www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.

**BEFREIUNG GEMÄSS § 264 ABSATZ 3 HGB/§ 264B HGB** Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2006 Gebrauch machen:

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitbekleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, und Baldessarini GmbH & Co. KG, München.

**EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG** Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Sachverhalte, mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2006 ergeben.



**HONORAR ABSCHLUSSPRÜFER** Das im Geschäftsjahr 2005/06 als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

	TEUR
Abschlussprüfung	257
Sonstige Leistungen	33
	290

**VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS** Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005/06 in Höhe von 58.809.491,80 EUR eine Dividende von 2,95 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740, Vorjahr 0,95 EUR) und von 3,00 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732, Vorjahr 1,00 EUR) insgesamt 42.800.000,00 EUR (Vorjahr 14.000.000,00 EUR), an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 16.009.491,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer  
Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers  
Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart  
Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter Hoppe  
technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel  
Mitglied des Regionalvorstands der Commerzbank AG, Düsseldorf

Prof. Dr. Wilfried Schulte  
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld

### VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers, Zürich  
Vorsitzende

Oliver Galling, Herford

Bruno Leder, Auetal

**WEITERE ANGABEN ZU DEN AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSMITGLIEDERN** Die Aufsichtsräte/  
Vorstände unserer Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Jan A. Ahlers  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der eterna Mode AG (bis 30.Juni 2006)

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer  
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern

Dr. Stella A. Ahlers  
Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen (Schweiz)

Oliver Galling  
Mitglied des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen (Schweiz)  
Mitglied des Aufsichtsrats der Lubinex Spolka z o.o., Lubin (Polen)

Bruno Leder  
Mitglied des Aufsichtsrats der Lubinex Spolka z o.o., Lubin (Polen)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 9. März 2007

Ahlers AG  
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers      Oliver Galling      Bruno Leder

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2004/05

## IN TEUR

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten					30.11.2005
	1.12.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	63.654	577	167	696	739	65.499
Technische Anlagen und Maschinen	17.402	504	295	–	965	18.576
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.750	5.349	1.311	97	142	34.027
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	789	301	–	-793	14	311
	<b>111.595</b>	<b>6.731</b>	<b>1.773</b>	<b>–</b>	<b>1.860</b>	<b>118.413</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.966	607	–	44	17	18.634
Geschäfts- oder Firmenwert	101	–	–	–	8	109
Geleistete Anzahlungen	146	346	–	-44	–	448
	<b>18.213</b>	<b>953</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>25</b>	<b>19.191</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>						
Sonstige Vermögenswerte	2.562	40	–	–	–	2.602
	<b>132.370</b>	<b>7.724</b>	<b>1.773</b>	<b>–</b>	<b>1.885</b>	<b>140.206</b>

<sup>1)</sup> In den Abschreibungen des Jahres sind Wertminderungsaufwendungen auf Markenrechte (642 TEUR) enthalten.

In den Abschreibungen des Jahres sind Abschreibungen aus dem aufgegebenem Geschäftsbereich enthalten:  
Sachanlagen 1.295 TEUR; Immaterielle Vermögenswerte 349 TEUR.

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2004	Zuführungen <sup>1)</sup>	Auflösungen	Währungsdifferenzen	30.11.2005	30.11.2005	01.12.2004
21.620	1.278	34	422	23.286	42.213	42.034
13.546	1.077	286	840	15.177	3.399	3.856
20.225	3.408	702	91	23.022	11.005	9.525
-	-	-	-	-	311	789
55.391	5.763	1.022	1.353	61.485	56.928	56.204
8.685	1.521	-	84	10.290	8.344	9.281
101	-	-	8	109	-	-
-	-	-	-	-	448	146
8.786	1.521	-	92	10.399	8.792	9.427
58	6	-	-	64	2.538	2.504
<b>64.235</b>	<b>7.290</b>	<b>1.022</b>	<b>1.445</b>	<b>71.948</b>	<b>68.258</b>	<b>68.135</b>

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2005/06

## IN TEUR

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten						30.11.2006
	1.12.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis <sup>1)</sup>	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	65.499	-16.036	132	67	13	-250	49.291
Technische Anlagen und Maschinen	18.576	-5.440	549	298	176	-399	13.164
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.027	-5.722	5.008	2.436	110	-42	30.945
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	311	-54	222	-	-299	-9	171
	<b>118.413</b>	<b>-27.252</b>	<b>5.911</b>	<b>2.801</b>	<b>-</b>	<b>-700</b>	<b>93.571</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.634	-2.176	8.714	77	348	-125	25.318
Geschäfts- oder Firmenwert	109	-	-	-	-	3	112
Geleistete Anzahlungen	448	-	-	-	-348	-	100
	<b>19.191</b>	<b>-2.176</b>	<b>8.714</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>-122</b>	<b>25.530</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>							
Sonstige Vermögenswerte	2.602	-	12.818	4	-	-	15.416
	<b>140.206</b>	<b>-29.428</b>	<b>27.443</b>	<b>2.882</b>	<b>-</b>	<b>-822</b>	<b>134.517</b>

<sup>1)</sup> Die Änderung Konsolidierungskreis betrifft den Abgang der eterna AG und der eterna s.r.o. sowie den Zugang Baldessarini.  
Für die Aufgliederung des Postens wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

<sup>2)</sup> In den Abschreibungen des Jahres sind Wertminderungsaufwendungen auf Grundstücke und Bauten (5.806 TEUR) sowie auf Markenrechte (3.541 TEUR) enthalten. In den Abschreibungen des Jahres sind Abschreibungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthalten: Sachanlagen 825 TEUR, immaterielle Vermögenswerte 180 TEUR.

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
1.12.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis <sup>1)</sup>	Zufüh- rungen <sup>2)</sup>	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2006	30.11.2006	01.12.2005
23.286	-3.050	6.994	2	-226	27.002	22.289	42.213
15.177	-3.748	754	251	-336	11.596	1.568	3.399
23.022	-3.033	3.249	1.838	-114	21.286	9.659	11.005
-	-	-	-	-	-	171	311
61.485	-9.831	10.997	2.091	-676	59.884	33.687	56.928
10.290	-1.177	4.203	35	4	13.285	12.033	8.344
109	-	-	-	3	112	-	-
-	-	-	-	-	-	100	448
10.399	-1.177	4.203	35	7	13.397	12.133	8.792
64	-	1	4	-	61	15.355	2.538
<b>71.948</b>	<b>-11.008</b>	<b>15.201</b>	<b>2.130</b>	<b>-669</b>	<b>73.342</b>	<b>61.175</b>	<b>68.258</b>

# Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2005/06

## NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN (IN TEUR)

	Fortzuführende Geschäftsbereiche								Aufgegebener Geschäftsbereich			
	premium brands		jeans & workwear		men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt			
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse												
mit externen Dritten	97.198	92.772	66.956	68.690	81.479	80.125	303	559	245.936	242.146	47.382	83.145
davon Deutschland	44.822	47.785	47.575	49.197	43.541	45.119	303	559	136.241	142.660	33.140	60.308
davon Ausland	52.376	44.987	19.381	19.493	37.938	35.006	-	-	109.695	99.486	14.242	22.837
Intersegmenterlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmentergebnis	-1.826	4.165	8.357	11.715	80	-2.276	-3.000	-195	3.611	13.409	96.030	14.911
darin enthalten												
Abschreibungen	2.246	2.152	1.241	1.237	1.292	1.562	70	55	4.849	5.006	1.005	1.644
Wertminderungen nach IAS 36	6.817	642	-	-	-	-	2.530	-	9.347	642	-	-
andere nicht zahlungswirksame Posten	6.455	2.000	1.078	1.013	2.747	1.582	-	10	10.280	4.605	385	764
Zinsertrag	687	197	676	145	350	109	-	-	1.713	451	75	118
Zinsaufwand	989	1.136	605	442	480	725	408	98	2.482	2.401	313	334
Betriebsvermögen	108.249	130.150	55.284	32.036	56.818	42.758	15.787	2.993	236.138	207.937	-	-
Investitionen in langfristiges Vermögen	11.712	4.273	1.524	1.606	1.390	1.731	12.817	40	27.443	7.650	-	-
Schulden	35.996	59.560	12.357	12.081	25.543	41.088	665	660	74.561	113.389	-	-



**NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN (IN TEUR)**

	Fortzuführende Geschäftsbereiche										Aufgegebener Geschäftsbereich	
	premium brands		jeans & workwear		men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt		2005/06	2004/05
	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05	2005/06	2004/05		
<b>Deutschland</b>												
Umsatzerlöse	44.822	47.785	47.575	49.197	43.541	45.119	303	559	136.241	142.660	33.140	60.308
Betriebsvermögen	81.528	97.225	38.582	17.531	41.170	29.937	15.658	2.533	176.938	147.226	-	-
Investitionen in langfristiges Vermögen	11.166	3.400	1.141	1.255	1.077	1.235	12.817	40	26.201	5.930	-	-
<b>Westeuropa</b>												
Umsatzerlöse	31.151	27.432	15.656	15.565	26.345	26.897	-	-	73.152	69.894	13.111	21.732
Betriebsvermögen	9.208	7.880	8.983	8.905	7.037	6.461	-	-	25.228	23.246	-	-
Investitionen in langfristiges Vermögen	27	361	64	106	118	118	-	-	209	585	-	-
<b>Mittel-/Osteuropa/ Sonstiges</b>												
Umsatzerlöse	21.225	17.555	3.725	3.928	11.593	8.109	-	-	36.543	29.592	1.131	1.105
Betriebsvermögen	17.513	25.045	7.719	5.600	8.611	6.360	129	460	33.972	37.465	-	-
Investitionen in langfristiges Vermögen	519	512	319	245	195	378	-	-	1.033	1.135	-	-

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2005 bis zum 30. November 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. März 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Jöns	Grethen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wir haben uns daher und ähnlich wie viele andere Gesellschaften dafür entschieden, im Interesse der Übersichtlichkeit von einem Mitabdruck der Zahlen des Jahresabschlusses der Ahlers AG im Geschäftsbericht abzusehen. Selbstverständlich werden wir Ihnen ergänzend den Einzelabschluss der Ahlers AG gerne zur Verfügung stellen und zusenden. Dieser wird weiterhin nach Deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt. Bitte wenden Sie sich hierzu an:

**AHLERS AG**  
**Investor Relations**  
**Elverdisser Str. 313**  
**D-32052 Herford**

**Tel.: (0 52 21) 9 79 - 2 02**  
**Fax: (0 52 21) 7 12 22**

**E-Mail: [investor.relations@ahlers-ag.com](mailto:investor.relations@ahlers-ag.com)**

Der Abschluss der Ahlers AG wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen hinterlegt.

Herford, den 9. März 2007

Ahlers AG  
 Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers      Oliver Galling      Bruno Leder

## Daten zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang mit einem Ausgabekurs von DM 300,-
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit pierre cardin, Paris
- 1996 Akquisition der eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart
- 2000 Erwerb der Markenrechte OTTO KERN
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG, München

## FINANZKALENDER

### **20. MÄRZ 2007**

Bilanzpressekonferenz  
in Düsseldorf

### **MITTE APRIL 2007**

Zwischenbericht zum  
28. Februar 2007

### **3. MAI 2007**

Hauptversammlung  
in Düsseldorf (CCD. Ost)

### **MITTE JULI 2007**

Zwischenbericht zum  
31. Mai 2007

### **MITTE OKTOBER 2007**

Zwischenbericht zum  
31. August 2007

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in  
englischer Sprache vor.

Rundungsdifferenzen können bei den  
Prozentangaben und den Zahlen auf-  
treten, die in Millionen oder Tausend  
dargestellt werden.

Aus Vereinfachungsgründen wird  
in diesem Bericht der Begriff  
„Mitarbeiter“ verwendet; er steht  
stellvertretend für Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter.



Ahlers AG  
Elverdisser Straße 313  
32052 Herford  
Deutschland  
Postfach 1155  
32044 Herford  
Deutschland  
Telefon (0 52 21) 9 79-0  
Telefax (0 52 21) 7 25 38  
ahlers-ag@ahlers-ag.com  
www.ahlers-ag.com